

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr. 1418083
Verf./Bearb./Hrsg.: Ateliers Hafenstraße 64 Zuname Vorname			ID: 181418083	
Ateliers Hafenstraße Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert	
365 mal VORLESEN Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-51052-5 ISBN	376 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Laut und leise, poetisch und erzählerisch – 365 geniale Geschichten und Gedichte für den Morgen, den Mittag, den Abend. Immer wieder neu und überraschend vielfältig!

Beurteilungstext
 365 gesammelte Geschichten in nur einem Buch zum abendlichen Vorlesen sind das, was viele Eltern suchen. Jeden Abend eine Geschichte für die Kleinen mit Tag und Datum, kein Raum für Diskussionen nach noch einer und noch einer, da man sonst mit dem Kalender durcheinander kommt und ggf. am nächsten Tag keine Geschichte hat.
 Das Buch ist hochwertig mit Lesezeichenband verarbeitet und mit seinen knapp 380 Seiten sehr schwer. Man hält sozusagen einen richtigen Geschichtenschatz in seinen Händen. Das Buch ist für Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren zusammengestellt und enthält somit auch Gedichte oder Erzählungen zum Nachdenken. Die Illustrationen sind dementsprechend bunt gemischt von kindlich bunt, über abstrakte Zeichnungen, einmal viel einmal wenig Text.
 So weit so gut, doch wenn man sich näher mit den einzelnen Tagen befasst, geht die Theorie leider nicht ansatzweise auf, dass es jeden Abend eine kurze Geschichte und dann zufriedene Eltern und Kinder gibt. Bereits die erste Geschichte über Schnee passend zum 1. Januar lässt Kinder skeptisch werden: Ein tolles Bild einer verschneiten Landschaft und 15 Zeilen Text. Sollte ja reichen... Es werden zwei Perspektiven über Schnee aufgezeigt. Die der Eltern (alles vereist, Matsch, Schnee Schippen) und die der Kinder (Schlitten fahren, Schneeballschlacht etc.). Dann geht der kleine Hase raus und merkt, der Schnee reicht ihm bis zur Nasenspitze – ENDE. „Und jetzt?“ fragen kleine Kinder. „Was passiert dann?“ Die eigentliche Geschichte wirkt eher wie eine Einleitung und ist abrupt zu Ende.
 Zwar sind andere Geschichten wiederum lang genug, es gibt aber auch wie am 17.1. ein nur vierzeiliges Gedicht oder Geschichten, die sich über zwei bis drei Tage strecken ohne, dass an einem Tag wirklich etwas nennenswertes passiert. Schade. Man hat das Gefühl, dass hier eher der schaffende Künstler aus der Autorengruppe als das Kleinkind im Mittelpunkt und damit Zweck des Ganzen ist.
 Fazit: Schöne Idee und schön gestaltet, aber leider keine kindgerechten Erzählungen für das Abendritual. Dann lieber bei den klassischen Märchen bleiben oder sich selber etwas ausdenken.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16180377	
Verf./Bearb./Hrsg.: Haston, Meg Zuname Vorname			ID: 1816180377		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache		
alles so leicht Titel			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-551-31611-0 ISBN		320 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.08.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter / Familie /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum:		

Inhaltsangabe
 In 27 Tagen wird Stevie tot sein, sich zu Tode gehungert haben. Die Zwangseinweisung in eine Therapieeinrichtung macht ihren Plan vorerst zunichte.

Beurteilungstext
 Die 17-jährige Stevie will aus ihrem Körper verschwinden, will aus ihrem Leben fliehen. Sie kann nicht mehr. Ihre Mutter hat die Familie verlassen und damit Mann und Kinder dem sozialen Absturz preisgegeben. Stevies erste und einzige Freundin Eden hat Stevie benutzt und verraten. Und, was am schlimmsten ist, Stevie hat ihren geliebten Bruder Josh getötet - so sieht sie es jedenfalls. Eigentlich war er als Fahrer Schuld an dem Autounfall, bei dem auch Stevie mit im Auto saß. Binnen weniger Monate hat Stevie eine Bulimie entwickelt, die sie an den Rand des Todes gebracht hat. Jetzt sitzt sie mitten in der Wüste von New Mexico in einem Therapiecamp für essgestörte junge Mädchen fest. Als Ich-Erzählerin berichtet sie von ihren ersten 23 Tagen dort.
 Stevie wurde gegen ihren Willen ins Therapiecamp eingewiesen. Sie ist noch minderjährig. In den ersten Tagen verweigert sie dementsprechend jede Kooperation und Nahrungsaufnahme und ist zu allen dort sehr abweisend. Sehr schnell jedoch finden ihre Therapeutin und ihre Zimmerkollegin einen Draht zu ihr, der dafür sorgt, dass Stevie ihre Situation überdenkt. Sie analysiert, was in den vergangenen Jahren geschehen ist, vor allem ihre verkorkste Beziehung zu Eden. Sie beginnt auch wieder zu essen und nimmt tatsächlich zu. Doch ist das wirklich der Anfang eines neuen Lebens?
 Stevie beschreibt ihren Tagesablauf und ihre Gefühle im Therapiecamp sehr detailliert. Dadurch wird ihr Bericht einerseits sehr authentisch. Die Leser können sich tatsächlich in sie und ihre Denkweise hineinversetzen. Andererseits entstehen dadurch auch Längen. Schließlich ist der Alltag in einer kleinen Einrichtung nicht unbedingt gespickt mit Spannungsspitzen. Die Leser können sich allerdings so eine gute Vorstellung davon machen, wie weitreichend vor allem die geistigen und seelischen Folgen von Stevies Erkrankung sind. Es kommen auch verschiedene Therapiemethoden zur Sprache. Sie entsprechen vermutlich den Erfahrungen der Autorin, denn sie deutet an, selbst Betroffene zu sein. Sie entsprechen allerdings nicht unbedingt dem, was in Europa zur Zeit als Stand der Wissenschaft gilt. Eine weitere gestalterische Besonderheit der Erzählung ist der regelmäßige unvermittelte Wechsel zwischen den Erzählebenen. Die Handlung der Gegenwart und die der Vergangenheit werden ohne weitere Kennzeichnung aneinander gereiht und beide im Präsens erzählt. Das verwirrt weniger routinierte Leser. Auch die Länge der Geschichte ist eher auf erfahrene Leser zugeschnitten.
 Die Autorin gibt zwischen den Zeilen deutlich zu verstehen, wie sie bestimmte Verhaltensweisen oder Personen bewertet. Stevies bisexuelle Freundin Eden wird als Beispiel, die sowohl zu Stevie als auch zu deren Bruder Josh eine erotische Beziehung pflegt, bekommt den eindeutigen Stempel "Täterin" aufgedrückt. Dieser erhobene Zeigefinger trübt das Leseerlebnis etwas.
 Insgesamt ist "alles so leicht" ein sehr interessantes Buch, das die Tragweite einer Essstörung deutlich macht.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	PM Kürzel	Nr. 16180303
Verf./Bearb./Hrsg.: Rhue, Morton Zuname Vorname			ID: 1816180303	
von Englisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
American Hero Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-31685-1 ISBN		176 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 10.07.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Krieg / USA / Ängste/	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 In American Hero erzählt Morton Rhue (bekannt auch durch den Roman „die Welle“) die Erlebnisse des Kriegsheimkehrers Jake. Er ist als Held hoch dekoriert, ist aber durch die Kriegserlebnisse mit seinen Kameraden traumatisiert und zweifelt an der Kriegsmission der USA.
 Der Enkelsohn seines Großvaters – eines hoch geschätzten Generals – steht in einem Konflikt, entweder zu schweigen oder die grausige Wahrheit über die Kriegserlebnisse zu schildern und sich damit gegen seine Familie und seine Heimatstadt zu stellen.

Beurteilungstext
 Als junger Rekrut hat sich Jake freiwillig für den Kriegseinsatz in einem Krisengebiet in Afghanistan gemeldet und ist mit seinen Freunden dort in einen Hinterhalt geraten. Mit der dramatischen Schilderung des Überfalls, während die Soldaten auf Patrouille sind, beginnt das Buch. Jake bangt um das Leben seiner Freunde, Mopiss, Skitballs und Brad. Dabei hat er einigen das Leben gerettet und ist mit dem „Silver Star“ ausgezeichnet und auf Heimaturlaub geschickt worden.
 Nach der Verwundung am Bein und der Amputation von zwei Fingern wird er in der Heimatstadt Franklin mit allen Ehren empfangen und bei einigen Radiostationen herumgereicht. Sein Großvater, der hoch geehrte General a.D., ist stolz auf ihn. In seiner ehemaligen Schule soll er von seinen Heldentaten berichten. Zunächst erfährt nur seine Schwester Lori die wahren Verhältnisse im Kriegsgebiet, und sie kennt auch seine Alpträume. Eine junge Reporterin, Brandi, will ihn dazu bringen, die verlogenen Werbemaßnahmen der Anwerbeprogramme in den Schulen offen zu legen, denn darin wird nicht über das Grauen berichtet, sondern der Krieg als großes Abenteuer geschildert.
 In Rückblenden schildert der Autor Jakes Erlebnisse bei den Kriegseinsätzen schonungslos, bei denen mancher Kamerad sein Leben lässt oder so schwer verletzt wird, dass ihm beide Beine und mehr amputiert werden muss, so wie bei Mopiss, den Jake zu Hause besucht. Die lange Trennung von seiner Freundin Aurora und die Sprachlosigkeit, wenn sich die beiden wieder treffen, werden nicht ausgespart. Genauso wenig wie das schlimme Schicksal der anderen.
 Jake wird glaubhaft in seinem Konflikt geschildert, trotz der hohen Ehrung und der glänzenden Karriereaussichten zu schweigen und seinen Militärdienst fortzusetzen. Oder er schildert die wahren Grausamkeiten des Krieges zum Beispiel der Reporterin Brandi und wird wohl unweigerlich geächtet.
 Dabei beschreibt Morton Rhue die psychischen und physischen Probleme des jungen Rekruten sehr drastisch, z.B. kann er die Poolparty der jungen Leute aufgrund seiner Verletzungen nur von außen verfolgen. Insofern wirkt die Schilderung von Jakes Selbstzweifeln und der Druck, der von außen auf ihm lastet, sehr authentisch.
 Das Buch gibt gute Anlässe auch in höheren Klassen als Lektüre eingesetzt zu werden, weil viele ethische Fragen angesprochen werden, dabei wirkt der Autor aber nicht belehrend und aufdringlich.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	WC	Nr. 10180902403	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Summerhill, Erin Zuname Vorname			ID: 1810180902403		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Püschel, Nadine Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Auf immer gejagt Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Bittersweets Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-551-58353-6 ISBN		412 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Ferienlektüre			Abenteuer / Familie /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 02.09.2018		
Verlag Datum			_____		

Inhaltsangabe

Eine unterhaltsame Ferienlektüre erwartet Mädchen ab 14 Jahre, wenn sie zu dem Buch „Auf immer gejagt“ von Erin Summerhill greifen. Ein Fantasyroman, der das Thema Familie, die Liebe und außergewöhnliche Fähigkeiten zum Thema hat. „Tessa Flannery“ ist die Ich-Erzählerin, die aus ihrem Leben berichtet. Sie ist erstaunt über ihre eigenen Gaben, die ihr im Erwachsen werden und nach dem Verlust des Vaters immer bewusster werden. Wie kann und soll sie damit umgehen? Werden Ihr diese Gaben zum Verhängnis? Warum hat der Vater sie nicht über diese Fähigkeiten aufgeklärt, sondern eher weggeredet?

Beurteilungstext

„Auf immer gejagt“ ist der erste Band der Serie „Königreich der Wälder“. Bereits im Juli wird der zweite Band erscheinen, und das hier besprochene Buch als Taschenbuchausgabe herausgebracht werden. Nadine Püschel übersetzte den Titel aus dem Englischen. Anhand des Covers und auch des Inhalts wird eher die Zielgruppe der weiblichen Leserschaft angesprochen. Besonders erwähnenswert ist die bildreiche Sprache dieses Fantasyromans, so dass der Leser bzw. die Leserin sich direkt mit der Protagonistin verbunden und sich in die Geschehnisse mit eingebunden fühlt. Der Roman beginnt im tristen Herbst, denn Tessa hat gerade ihren Vater verloren. Er wurde ermordet, warum ist Tessa nicht klar – als Mörder wurde ihr Freund und der Lehrling ihres Vaters benannt und Cohen wird seitdem durch die Wachen des Königs gesucht. Es wird bereits auf den ersten Seiten des Buches klar, dass das Buch zum einen nicht in der Gegenwart spielt - Tessa geht auf Elchjagd mit Pfeil und Bogen -; zum anderen weisen die Namen der Bewohner, Städte und Landschaften auf einen eher fantastischen Inhalt hin -König, Prinz, Brentyn, Shaerdaner, Malam -.

Nach dem Tod eines nahen Familienangehörigen ist in diesem Umfeld angesagt, dass der vom Verlust Betroffene über Wochen, gar Monate in seinem Haus trauern muss und sich nicht mit Nahrung etc. versorgen darf. Das müssen die Familie oder Freunde übernehmen, leider hat Tessa niemanden, der sie in den Wochen der Trauer versorgt und ist nun auf der Suche nach Nahrung: schon startet ein spannender Plot, in dem die Leserin mit Informationen über die Vergangenheit versorgt wird, ohne dass der Spannungsbogen verlassen wird. Aufgegriffen durch die Wachen des Königs, weil sie gewildert hat, geht sie einen Deal ein: sie soll ihren Jugendfreund und Gefährten finden und dem König ausliefern. Die Geschichte ist in einem guten Tempo erzählt, ereignisreich und mit Abwechslung, ohne dass der Leser den Faden verliert. In kursiver Schrift werden immer wieder Erzählungen aus der Vergangenheit im Rahmen von Träumen oder Retrospektiven eingefügt, damit der Leser weitere Informationen über das Leben der Protagonistin erhält.

Der Fluch „Senf und Pfeffer“ ist eine der sprachlichen Feinheiten, die der Roman zu bieten hat. Auch Adjektive wie „herbholzig“, „bittersüß“ und viele mehr werden die Sprachkenntnis der Jugendlichen bereichern.

Je weiter die Geschichte voranschreitet, desto sicherer wird sich Tessa, dass sie eine besondere Gabe hat: sie ist eine Seelenleserin. Was heißt das für sie? Welche Vorteile hat sie daraus? Gibt es Nachteile? Auf dem Weg der Erkenntnis begleitet der Leser sie und setzt die Informationen selber wie ein Puzzle zusammen. Unterstützung findet sie in ihrer Großmutter Enat, die sie auf der Suche nach der Wahrheit kennenlernen. Dennoch sind noch weitere Geheimnisse aufzudecken. Gespannt wird die Leserin also den zweiten Band zur Hand nehmen wollen...

Das Lebensmotto der Großmutter Enat: „Klage nicht lange über das Negative. Denk lieber an die positiven Dinge in deinem Leben“ ist auch ein sehr schönes Motto für Jugendliche auf dem Weg ins Erwachsen werden!

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	box Kürzel	Nr. 25183221
Verf./Bearb./Hrsg.: Habersack, Charlotte Zuname Vorname			ID: 1825183221	
Bertrand, Frédéric Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Bitte nicht öffnen - durstig Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Bitte nicht öffnen Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-65213-3 ISBN	242 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Bitte nicht öffnen / Pakete /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Nemo ist schon gar nicht mehr überrascht, als ihn ein sonderbares Päckchen mit der Anschrift an "Niemand - Wo der Pfeffer wächst - am Arsch der Welt" erreicht. Es ist bereits das dritte Paket dieser Art, dass irgendwie an ihn adressiert ist. Doch diesmal besiegt er seine Neugier und öffnet das Paket nicht, sondern bringt es zur Post zurück. Wer nun aber denkt, dass Nemo dadurch Ärger und die Suche nach dem Besitzer des Inhalts erspart wird, der täuscht sich gewaltig.

Beurteilungstext
Es ist noch gar nicht lange her, dass Nemo und seine Freunde Oda und Fred das letzte Paket mit der Aufschrift "Bitte nicht öffnen" bekommen hatten. Bisher ging immer alles gut aus und obwohl mit jedem Paket merkwürdige Dinge in dem kleinen Örtchen Boring in dem Nemo wohnt passierten, hatten die drei Freunde doch auch immer Spaß daran, die Eigentümer der sonderbaren Inhalte der Päckchen zu finden. Doch Nemo will nicht mehr. Er hat einfach keine Lust, schon wieder in ein Abenteuer zu stolpern und bringt dieses neue Paket zurück zur Post. Stolz erzählt er seinen Freunden, wie vernünftig er war, als es plötzlich stockdunkel im ganzen Ort wird. Schnell wissen Oda, Fred und Nemo, dass mit der neuen Sendung "Bitte nicht öffnen - durstig" irgendetwas schief gelaufen ist. Denn merkwürdige Wetterphänomene gehörten zu den sonderbaren Päckchen immer dazu. Also machen sich die drei Freunde auf den Weg zur Post, um heraus zu finden, wer das Paket geöffnet hat und was danach passierte. Und schnell wird klar, dass die Drei diesmal ein noch größeres Problem haben: denn jetzt gilt es nicht nur heraus zu finden, wem das sonderbare Spielzeug gehört, sondern zuerst einmal zu klären, was eigentlich in dem Päckchen war. Denn das Wesen, dass in der Kiste war, stöckelt nun frei herum und die Kinder wissen nur, dass es dunkel in Boring ist und dass der Gesuchte durstig sein muss.
Auf dieses neue Paket haben wir Leser lange gewartet und auch wenn Nemo keine Lust auf ein neues Abenteuer hat, wir schon. Mit Spannung hält man die Fortsetzung um die sonderbaren Päckchen in den Händen und ist bereits vom Bucheinband begeistert. Bitte nicht öffnen - Durstig steht in großen Buchstaben auf dem Buch und durch ein kleines Loch im Deckel kann man bereits erahnen, dass es sich diesmal um eine Puppe handeln könnte. Die Neugier des Lesers siegt sofort und schlägt man das Buch auf, lächelt ein Vampirmädchen seinen Lesern entgegen. Sofort wird klar, auch dieses neue Buch um Nemo und seine Freunde und die sonderbaren Päckchen verspricht spannend zu werden. Und man wird nicht enttäuscht. Die Geschichte ist mitreißend erzählt und der Text in großer, gut zu lesender Schrift gedruckt, sodass auch schon jüngere Leser dieses Abenteuer verschlingen können. Viele Seiten des Buches sind mit lustigen schwarz/weiß Zeichnungen illustriert. Dabei stechen besonders die Bilder hervor, die weiß auf schwarzem Hintergrund gestaltet sind.
Natürlich schaffen es Nemo und seine Freunde auch die Vampirpuppe zurück zu ihrer Besitzerin zu bringen und erlösen damit Boring von der Dunkelheit. Doch ein nächstes Päckchen ist schon unterwegs und wir Leser können nur hoffen, dass die Zustellung nicht zu lange dauern wird.....

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16180378
Verf./Bearb./Hrsg.: Sander, Karoline Zuname Vorname			ID: 1816180378	
Tust, Dorothea Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Conni, das Kleeblatt und das Wald-Camp Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Conni Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-55714-8 ISBN	189 Seitenzahl	11,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 06.07.2018	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft / _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 In vier Tagen vom Burgstädter Forst zurück nach Neudorf wandern, fast völlig auf sich allein gestellt. Für Conny und ihre Freunde eine große Herausforderung.

Beurteilungstext
 Da steht der Herr Lehrer wohl kurz vor der Entlassung aus dem Schuldienst. In Neudorf setzt er seine acht mit Rucksäcken und Zelten gepackten Siebtklässler in den Zug, drückt ihnen Geld und ein altes Handy in die Hand und überlässt sie ihrem Schicksal. Vier Tage sollen sich die Kleinen allein durchschlagen. Einmal am Tag sucht er sie im Wald, oder auch nicht, denn an einem Abend fährt er sich mit dem Auto fest. Zwei der Schüler brechen im Dunkeln auf, um dem armen Lehrer zu helfen. Die Kinder campen wild, machen Feuer im Wald, verlaufen sich etliche Male, verletzen sich, aber alle Beteiligten inklusive der Eltern finden das offenbar ganz normal...
 Was korrektes Sozialverhalten angeht, hält die Autorin den mahnenden Zeigefinger stets hoch in die Luft gereckt. Zickiges Stänkern, Jammern, egoistisches Auffuttern von Vorräten, Alleingänge, das alles wird deutlich verurteilt. Sich gegenseitig helfen, eine gemeinsame Lösung finden, für andere Opfer bringen, das sind Verhaltensmuster, die klar positiv bewertet werden. Die Autorin arbeitet gern mit Klischees. Janette schminkt sich, kommt mit goldenen Riemchensandalen zur Wanderung und ist zickig. Die Jungbäuerin lässt alles stehen und liegen, um den Blümchenbully des Lehrers aus dem Matsch zu ziehen, während die Altbäuerin die Kinder mit zufällig gerade frisch gebackenem Rosinenstuten füttert. Insgesamt wird die Handlung dadurch recht platt und vorhersehbar. Positiv fällt auf, dass die Kinder altersgerecht agieren. Ihre Abenteuer beschränken sich auf um die Zelte schleichende Jungs, nächtliche Stechmückenattacken, vertretene Füße und ausgehende Essensvorräte aufgrund schlechter Planung.
 "Conni, das Kleeblatt und das Wald-Camp" liest sich nett und freundlich, bisweilen etwas langatmig. Für Freunde des Genres ist es ein empfehlenswertes Buch.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151804137
Verf./Bearb./Hrsg.: Stütze, Annett/Vorbach, Zuname Vorname			ID: 18151804137	
Haberstock, Meike Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das (Kr)Okodil und der wunderbare Buchstaben-Basar Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-06821-7 ISBN	60 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstlestdatum:	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Buch für den Leseanfang - voller Sprachspiele und Sprachwitz.

Beurteilungstext

Wie schön, dass es einen Buchstaben-Basar gibt, denn dort kann man Buchstaben tauschen, abgeben oder kaufen. Das Seepferdchen tauscht sein S gegen ein F und wird zum Feeperdchen. Und das Einhorn wird so zum Keinhorn. Nicht nur die Namen ändern sich, sondern auch die Tiere. Aber das Okodil ist unglücklich, es will was Kräftiges. Was richtig Krasses. Und das ist schwer zu bekommen. Von den Ratten kann es ein R bekommen, aber dann ist der Buchstaben-Basar schon zu Ende. Die Gans weiß Hilfe, denn ein unglückliches Kotzelot möchte K und T wieder loswerden und zum glücklichen Ozelot mutieren. Da wird auch das Rokodil endlich zum Krokodil.

Die Handlungsebene mag ein wenig harmlos daherkommen - sie ist bei diesem Buch sicher nicht der große Lesemagnet. Vielmehr ist es das Spiel mit Sprache, mit Buchstaben, das hier Freude bereitet und zum Mitdenken herausfordert: Was könnte sich der Turmfalke für einen Buchstaben wünschen? Was wollen Laubfrosch und Zitteraal werden? (Lösung am Ende der Rezension). Die Tauschnamen sind in Majuskeln geschrieben, die Tauschbuchstaben in einer besonderen Schrift und Farbe, so dass die Sprachoperation in dem Text sehr anschaulich wird. Diese Hilfe ist für viele Kinder am Leseanfang sicher hilfreich, um das Sprachspiel zu verstehen.

Der Text wird in sechs Kapiteln erzählt, die damit sinnvoll Lesepausen ermöglichen. Zu Beginn jedes Kapitels steht ein kleiner Reim (z. B. "Ringel, ringel, Reigen, so kann es nicht bleiben!"), der allerdings wenig mit dem Inhalt zu tun hat. Das ist etwas schade.

Auf den Bildern wird sichtbar, was im Text oft nur angedeutet wird: Ein Buchstabentausch oder Buchstabenkauf verändert nicht nur die Bezeichnung, sondern auch das Tier. Aus der niedlichen Fledermaus wird eine motorradfahrende Ledermaus. Und der Gieraffe (also: Gier-Affe) wird zur Giraffe. Meike Haberstock lässt sich in den Illustrationen viel einfallen, um die Verwandlungen originell umzusetzen. So sind die sehr bunten Bilder nicht darauf reduziert, sinnefassendes Lesen zu unterstützen, sondern nehmen eine eigene Sinngebende Rolle ein.

Ob das Buch für Kinder im Erstlesealter als Privatlektüre wirklich Begeisterung hervorrufen wird, mag bezweifelt werden, denn es fordert vielmehr zum aktiven Handeln heraus, selbst Buchstaben zu tauschen, zu kaufen oder zu verschenken. Insofern ist das Buch ideal für die Arbeit in der Schule, am Ende von Klasse 1 oder Anfang Klasse 2, um handelnd-produktiv zu arbeiten und den Zusammenhang zwischen Sprachebene und Bedeutungsebene herauszuarbeiten.

Lösungen aus dem zweiten Absatz: Turmfalke -> Sturmfalke, Laubfrosch -> Raubfrosch, Zitteraal -> Ritteraal

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

10. Baden-Württemberg	nw	Nr. 10180902408
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Crowley, Cath		
Zuname	Vorname	
Feldmann, Claudia	Englisch	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

 ID: 1810180902408
 Bewertung: sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Das tiefe Blau der Worte

Titel

Reihe

978-3-551-58372-7	393	17,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Carlsen	Hamburg	2018
Verlag	Ort	Jahr

 Einsatzmöglichkeiten: Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe: 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover	Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipps **Ja** **Erstelldatum:**

 Schlagwörter
Trauer

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Hardcover

.....

.....

 Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **02.09.2018**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe

"Pass auf", sagt Henry und nimmt meine Hand. Und dann erklärt er mir, dass Cal vielleicht Glück gehabt hat. " Manchmal braucht man die Dichter". Und genau in diesem Moment verliebe ich mich nochmal in ihn.

Ein Buch über viele Worte, die Liebe und Bücher und eine zweite Chance.

Beurteilungstext

Rachel und Henry waren beste Freunde und verbrachten Tage und Nächte in der gemütlichen Buchhandlung von Henrys Familie. Bis Rachel an einen anderen Ort zog und Henry einen Liebesbrief hinterließ.

Eine traumhafte Geschichte über Freundschaft, Liebe und Bücher.

Es ist eine Geschichte, wie man sie sich wünscht. Keine abgedrehten Ereignisse, ein sicherer und realistischer Handlungsrahmen und Protagonisten, in die man sich direkt hineinversetzen kann.

Die Autorin hat ein wunderbares Gespür dafür, Charaktere zu entwickeln und den Leser in diese hineinschlüpfen zu lassen, auch wenn man selber überhaupt nicht so wie die Protagonisten tickt.

Das Buch ist sehr emotional und anrührend und man durchlebt alles Stück für Stück. Jedoch gibt es im Verlauf einiges zu lernen. Ein Zwischenspiel von Trauer und Liebe und die Probleme des Erwachsenwerdens.

Rachel als Protagonistin hat mir ziemlich gut gefallen. Ich konnte mich sehr gut in sie hineinversetzen und habe sie immer verstanden. Sie war von Anfang an sympathisch. Von Henry hätte ich mir mehr erhofft, weshalb er mich etwas enttäuscht hat. Die Nebencharaktere haben insgesamt überzeugt und die Geschichte in jedem Fall bereichert. Die Handlung der Geschichte war sehr ruhig, was aber äußerst positiv zu bewerten ist.

Die Autorin hat kein unnötiges, aufgebauschtes Drama eingebaut. Das Konzept der Briefbibliothek hat mir auch äußerst gut gefallen und die Briefpassagen habe ich gerne gelesen.

Ein rundum gelungenes Buch, dass man auf jeden Fall gelesen haben sollte, wenn man Bücher liebt.

23 Sachsen-Anhalt			sag	Nr. 23180716214
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Gehrman, Kristina Zuname Vorname			ID: 1823180716214	
Gehrman, Kristina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Dschungel. Nach dem Roman von Upton Sinclair Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-551-71438-1	384	28,00	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Carlsen	Hamburg	2018		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch (Print, gebunden) Comic / Graphic Novel Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Flucht / Fremde Kulturen / _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 16.07.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Graphic Novel "Dschungel" nach dem Roman von Upton Sinclair erzählt in eindringlichen Schwarz-Weiß-Bildern von der dunklen Seite des American Dream und ist heute wieder aktueller denn je.

Beurteilungstext
 Die Illustratorin Kristina Gehrman, die für ihren Comic „Eisland“ über die gescheiterte Franklin-Expedition im arktischen Meer mit dem Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurde, hat sich in ihrem neusten Projekt Upton Sinclairs sozialkritischem Enthüllungsroman „Dschungel“ aus dem Jahr 1906 gewidmet. Der US-Schriftsteller und Pulitzerpreisträger hatte darin die untragbaren Zustände in den Chicagoer Union Stock Yards, dem damals größten Schlachthof der Welt, aufgedeckt. Auf knapp 400 Seiten zeigt und erzählt „Dschungel“ in durchgängig schwarz-weißen Bleistiftzeichnungen ein Stück Geschichte, das heute wieder aktueller denn je ist.
 Im Zentrum der Graphic Novel steht die litauische Familie Rudkus, die wie zahlreiche Migrant*innen um 1900 ihre Heimat verlassen, um mit der Hoffnung auf den American Dream in den USA ihr Glück zu versuchen. Die anfängliche Euphorie hält indes nicht lang an. Nach ihrer Ankunft finden sie zunächst Arbeit in den nahegelegenen Fabriken und kaufen sich sogar ein eigenes kleines Haus. Die Versprechungen von Wohlstand sind jedoch nicht immer nur an harte Arbeit geknüpft: Schnell geraten sie durch immer höhere Raten für das Haus und schonungslose Arbeitsbedingungen in einen Strudel, der die gesamte Familie, jung und alt, zu noch mehr und noch härterer, oft unwürdiger und gesundheitsgefährdender Arbeit zwingt.
 Auch wenn Gehrman in ihrer Adaption Sinclairs Geschichte immer wieder entschärft, gelingt ihr eine eindringliche Schilderung der dunklen Seiten des amerikanischen Traums, der den Fokus noch stärker auf die feinen Mechanismen der Ausbeutung innerhalb des kapitalistischen Systems legt: Wie die Tiere, die die Rudkus täglich schlachten, bluten sie letztlich selbst aus und werden bis auf das letzte Haar verwertbar gemacht.
 Eine sehr gelungene Umsetzung von Sinclairs Klassiker!

14 Bremen Landesstelle
Ausschuss Ausschuss
wb Kürzel
Nr. 1418084 Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: Baltscheit, Martin
 Zuname Vorname
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: **181418084**
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Der einsamste Wal der Welt
 Titel
 Reihe
978-3-551-51064-8 **52** **16,00**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Carlsen **Hamburg** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch** Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Meer, Wale, Einsamkeit

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Es gibt einen Wal, der lebt schon lange im Meer, singt aber auf einer anderen Frequenz als alle anderen Wale. Er wird als der einsamste Wal der Welt bezeichnet.

Beurteilungstext
 Wie einsam ist ein Wal, der auf der Frequenz 52 Hertz singt? Wir wissen es nicht, denn es „...ist jede Geschichte, die wir über andere Tiere erzählen, immer auch eine Geschichte über uns selbst.“ Dieser Wal, von dem hier die Rede ist, wurde mit Hydrophonen entdeckt, das sind Unterwassermikrophone. Er ist so geboren, er sendet oder besser singt auf einer anderen Frequenz, weshalb ihn die anderen Wale nicht hören können. Er hat sogar einen eigenen Wikipedia – Eintrag. In den Zeiten des Kalten Krieges waren diese Aufnahmen noch streng geheim, es hätte ja auch ein feindliches U -Boot sein können. Erst 1992 wurden Teile der Aufnahmen von der U.S.-Navy freigegeben. Was für eine Geschichte, da freut man sich doch über dieses wunderschöne Bilderbuch von Martin Balscheit. Er steigt mit uns herunter in die Tiefen des Meeres, um den Wal zu besuchen. Wenn der Wal die Welt zu Nacht besucht, sieht er „...das Glitzern der Himmelsmakrelen!“, was für ein zauberhaftes Bild. Wir sehen viele dunkle Fische, Makrelen, die mit weißen kleinen Punkten bestückt sind, den Sternen. Auch vor den Walfängern nimmt sich unser einsamer Wal in acht und lässt sich nicht fangen. Der Wal wird groß und verliebt sich in ein Walmädchen, aber sie versteht ihn nicht und er muss ohne seine Herzensdame weiterziehen. Der Erzähler macht sich dann in seinem Taucheranzug auf den Weg, den Wal zu suchen. Er findet ihn und die Perspektive ändert sich, wir lesen jetzt, was der Wal wohl so denkt bei dem Anblick eines Tauchers. „Da zum Beispiel: vier Flossen, keine Kiemen, nur ein Auge. Sieh nur! Er singt in Blasen. Vielleicht ein Blasenfisch.“ Ja, so könnte er denken, der einsamste Wal der Welt, vielleicht, vielleicht auch nicht. Mit der Hoffnung des Wales, dass der Blasenfisch schon jemanden finden werde, der ihn versteht, weil ja jeder einen findet, der zu ihm passt, können wir zufrieden sein, denn das Bild hat sich zurechtaerückt. Wir wissen nicht, ob dieser besaate Wal einsam

...mit dem Zerbrechlichkeit von Wasser nicht, es dreht sich um die Beziehung...
ist, was wir wissen ist, dass er dort unten in der Tiefe lebt und von
Zeit zu Zeit von einem Hydrophon geortet wird. Wunderbar!

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16170637
Verf./Bearb./Hrsg.: Strange, Lucy Zuname Vorname			ID: 1816170637	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Püschel, Nadine Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache Englisch			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Gesang der Nachtigall Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-56041-4 ISBN			331 Seitenzahl	
18,99 Preis (EURO)				
Carlsen Verlag			Hamburg Ort	
2018 Jahr				
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Angst / Außenseiter / Familie	
Erstelldatum: 11.07.2018			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der erste Weltkrieg ist gerade vorüber, doch in Henriettas Familie ist die Katastrophe in vollem Gange. Hope House, eigentlich als Ort der Zuflucht gedacht, wird für Henrietta zum Schauplatz eines Kampfes, bei dem sie über sich selbst hinauswachsen muss.

Beurteilungstext
 Die elfjährige Henrietta, genannt Henry, scheint inmitten ihrer Familie verloren gegangen zu sein. Ihr großer Bruder Robert ist tot, gestorben beim Brand ihres Wohnhauses in London. Piglet, das Baby der Familie, nimmt die meiste Aufmerksamkeit der Nanny in Beschlag. Die Mutter versinkt in Depressionen und hat vom dubiosen Nervenarzt Hardy eine Schlaftherapie verordnet bekommen. Sie dämmert eingesperrt und unter Drogen gesetzt in ihrem Schlafzimmer dahin. Und Henriettas Vater, ein Eisenbahningenieur, muss dienstlich für mehrere Monate ins Ausland reisen. Um dem Trauma des Todes von Robert zu entkommen, ist die Familie von London aufs Land gezogen, nach Hope House, nahe am Meer. Henry kennt hier niemanden, niemand erklärt ihr, was vor sich geht, sie ist auf sich allein gestellt. Halb ist Henry noch das Kind, das in seinem Märchenbuch versinkt, halb ist sie ein taffer Teenager mit viel gesundem Menschenverstand, der sich von den starren Konventionen seiner Umgebung nicht beirren lässt. Heimlich schleicht sie sich in den Wald hinter dem Haus, um einem merkwürdigen Feuerschein auf die Spur zu kommen, den sie von ihrem Fenster aus sehen kann. So lernt sie Moth kennen, die sie zunächst für eine Hexe hält. Doch Moth ist es, die ihr die menschliche Nähe gibt, die sie so vermisst. Und sie scheint die einzige zu sein, die ebenfalls sehen kann, dass es Dr. Hardy nicht um das Wohl der Mutter geht. Die Familie schwebt in höchster Gefahr!
 Die Autorin beschwört hervorragend das Bild einer gutbürgerlichen, britischen Familie zu Beginn des 20. Jahrhunderts herauf. Henry, nur ein Kind, nur ein Mädchen, wird von niemandem für voll genommen und hat keinerlei Rechte. Solange sie gehorcht und die Etikette wahrt, sind alle zufrieden. Sie lebt in fußläufiger Entfernung vom Meer, doch es dauert Wochen, bis sie zum ersten Mal am Strand ist. Man fährt mit dem Fuhrwerk dorthin, sitzt sittsam auf einer Decke und das höchste der Gefühle ist, dass Henry sich die Schuhe ausziehen darf. Den Alltag in der Familie managet Personal, die Nanny und Mrs Berry, und am wichtigsten ist, dass in der streng hierarchischen Gesellschaft der äußere Schein gewahrt wird. Doch Henry sieht merkwürdige Gestalten, die sie zu beobachten scheinen, Schatten im Garten. Bildet sie sich das alles nur ein? Oder hat es mit Hardys Plan zu tun, Henriettas Mutter in die Nervenheilstalt seines Freundes einweisen zu lassen? Als Dr. Hardy auch noch Baby Piglet aus der Familie reißt und Henry für nervenkrank hält, muss sie etwas tun, um die Familie zu retten. Sie setzt einen gewagten Plan in die Tat um und erhält dabei Hilfe von unerwarteter Seite.
 Lucy Strange erzählt eine packende und emotionale Geschichte vor einem ambientigen Hintergrund. Zugleich gibt sie einen schönen Einblick in das britische Alltagsleben nach dem Zweiten Weltkrieg, insbesondere in die Machenschaften damaliger "Nervenärzte". Die hatten Hochkonjunktur, konnten sie doch an den zahllosen traumatisierten Kriegsheimkehrern herumexperimentieren. "Der Gesang der Nachtigall" ist ein spannendes und zugleich lehrreiches, absolut empfehlenswertes Buch.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 151807152
Verf./Bearb./Hrsg.: Reinhardt, Kirsten Zuname Vorname			ID: 17151807152	
Geißler, Marie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Kaugummigraf Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-55654-7 ISBN	223 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Alter / Freundschaft / _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der schrullige Eberhart von Eberhartshausen, welcher mit seinen hunderten gesammelten Kaugummis auf einem stillgelegten Bahnhof wohnt, trifft auf die junge Eli, welche von zu Hause ausgerissen ist. Der Graf lebt sein Leben minutiös geplant. Doch Eli bringt allerlei Unruhe und zeitgleich Frische hinein. Als der kauzige Kaugummigraf Eli von seinem Leben erzählt, bemerken sie, dass ihre Lebensbegleiter teilweise die selben sind.

Beurteilungstext
 Auf einem stillgelegten und inzwischen ziemlich verwahrlosten Bahnhof wohnt Eberhart von Eberhartshausen, der Kaugummigraf. Gemeinsam mit seinem Hund verfolgt er eine strenge Tagesroutine, an der er sich minutiös orientiert. Doch dann stolpert die junge Eli in sein Leben und beginnt, dieses ordentlich umzukrempeln. Während der Kaugummigraf zunächst noch versucht, seine festen Tagesabläufe beizubehalten, muss er sich bald eingestehen, dass er Elis Charme und Lebensfreude nicht widerstehen kann. Als bald beginnt der Kaugummigraf aus seinem Leben zu erzählen. Dafür benutzt er die unzähligen Kaugummis, die er hütet wie einen Schatz. Eli hört ihm aufmerksam zu und kurz darauf bemerken die beiden, dass ihre Geschichten einen gemeinsamen Anknüpfungspunkt haben. Als dann der Bahnhof vom Abriss bedroht ist und dem Kaugummigraf der Verlust seines Hauses und Lebenswerkes droht, gehen Eli und der Graf besondere Wege, um eine Rettung zu ermöglichen.
 Erzählende Person in dieser Geschichte ist der Kaugummigraf. Der schrullige alte Mann, der sich so strikt an seine selbstaufgelegten Regeln und Tagesabläufe hält, wirkt interessant und liebenswert, denn man spürt, dass vor allem Einsamkeit und Schicksalsschläge ihm diesen Lebensabend beschert haben. Als der Graf die aufgeweckte Eli, deren Gesellschaft er zunächst ablehnt, in Gefahr wähnt, gibt er seine Tagesroutine sofort – wenn auch nicht ohne Überwindung – auf und versucht sie zu retten. Die um den Graf konstruierte Geschichte wirkt skurril im positiven Sinne. Der auffällige und verwahrloste Bahnhof machen deutlich, wie überfordert der Kaugummigraf ist. Sein Zusammenleben mit seinem seit Jahren verstorbenen Hund zeigt, wie sehr er sich Gesellschaft wünscht.
 Die Sätze sind meist kurz und haben dialogischen Charakter. Viele Gedankengänge des Grafen werden in Ausrufen oder rhetorischen Fragen verdeutlicht. Die 32 Kapitel sind recht kurz und von einem Prolog und Epilog eingerahmt. Über jedem neuen Kapitel findet sich eine schwarz-weiße Zeichnung von Marie Geißler. Besonders die Porträts, aber auch andere Vignetten sind witzig und sehr treffend für die einzelnen Kapitelinhalte.
 Trotz der sympathischen und klar vermittelten Charaktere sowie der ungewöhnlichen Erzählweise springt der Funke beim Lesen nicht ganz über. Die zu Beginn des Buches aufkommende Spannung verliert sich nach und nach immer mehr. Höhepunkte, beispielsweise als Eli erstmals die Kaugummisammlung entdeckt, bringen wieder Schwung in die Geschichte, welche sich jedoch immer wieder zügig abbaut und nicht gehalten werden kann. Kirsten Reinhardt, welche Trägerin des Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreises ist, kann LeserInnen, welche ihren lockeren Schreibstil mögen und eine unaufgeregte und eher tief sinnige Geschichte suchen, aber gewiss auch mit diesem Buch ansprechen.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nk Kürzel	Nr. 10180826426
Verf./Bearb./Hrsg.: Kling, Marc-Uwe Zuname Vorname			ID: 1710180826426	
Henn, Astrid Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Ostermann Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-51935-1 ISBN		38 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Zu Weihnachten ist es kalt. Geschenke in der Frühlingssonne zu verteilen ist viel schöner. So entsteht der Ostermann.

Beurteilungstext
 In dem Buch geht es um die Selbstbestimmung und das eigene Ich des Kindes. Als Vorbild fungierend orientieren sich die Kinder an anderen Personen, vor allem ihren Eltern. Irgendwann jedoch wachsen die Kinder zu einer eigenen Persönlichkeit heran, haben eigene Ideen und Vorstellungen vom Leben. Das führt oft zu Konflikten. Dieser Prozess nennt sich Ablösungsprozess. Dieses Buch zeigt also nicht nur den Kindern wie wichtig es ist, seine eigenen Erfahrungen zu machen und die eigenen Wege zu gehen, sondern spricht auch die Erwachsenen an, die sich oft schon einen Lebensweg für ihre Kinder ausmalen. Das Buch erzählt somit auf verschiedenen Ebenen und bringt in den Illustrationen durch Streikplakate immer wieder für die Erwachsenen das Thema Berufstätigkeit ein. In den Illustrationen sind immer wieder die passenden Situationen zum Text dargestellt, wobei die Illustrationen natürlich im größeren Verhältnis stehen. Der Text ist in Paarreimform geschrieben, was nicht nur den Kindern beim Zuhören, sondern auch dem Leser Spaß macht. Das Thema bekommt eine Leichtigkeit durch das flüssige Lesen. Der Autor benutzt nur einen einzigen Fachbegriff (Mindestlohn), der sehr gut zu erklären ist. Bei den Illustrationen handelt es sich um Zeichnungen, die sehr detailreich sind. Der Weihnachtsmann ist ja nur eine erfundene Symbolfigur, scheint aber durch seine sehr menschliche Zeichnung sehr realistisch. So stellen sich die meisten Menschen auch den Weihnachtsmann vor. Die Geschichte spielt zwischen zwei großen Jahresereignissen, die beide durch die Farbwahl vertreten sind und den Titel des Buches sehr gut unterstreichen. In der Geschichte tauchen zwei Symbolfiguren auf, die nur selten in Frage gestellt werden. Warum kann das nicht jemand anderes sein? - ist da auch eine berechtigte Frage, die sich beim Betrachten stellt. Der Illustrator hat es sehr gut geschafft, die Mimik und Gestik, die in jeder Situation wechselt, super darzustellen. Es sind keine Widersprüche zwischen Bild und Text zu erkennen. Auch die Größen der einzelnen menschlichen und tierischen Figuren sind sehr realistisch. Der Text ist auf der Seite immer an einer gut leserlichen Stelle untergebracht. Die unterschiedlichen Schriftgrößen heben bestimmte Stellen immer wieder hervor, die auch beim Lesen besonders betont werden sollten. Dieses Buch ist seit langem wirklich mal wieder einer besonderen Empfehlung wert.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nk Kürzel	Nr. 10180826416
Verf./Bearb./Hrsg.: Kirby Zuname Vorname			ID: 1610180826416	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Spang, Elisabeth Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Soundtrack meines Lebens Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-31437-6 286 7,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)				
Carlsen Hamburg 2016 Verlag Ort Jahr				
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 26.08.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Honor verliert ganz plötzlich ihren Bruder. Um ihm seinen letzten Wunsch zu erfüllen macht sie sich auf eine Reise, die viele Überraschungen bereithält.

Beurteilungstext

In dem Buch geht es um den Verlust von nahestehenden Personen und die besondere Beziehung zwischen Geschwistern. So wie Honor versuchen viele, ihre Trauer zu vergessen oder zu verstecken und fressen ihren Kummer in sich hinein. Das Alter von Honor bietet vielen ein Identifikationsangebot. Das Anliegen der Autorin ist es, Verständnis für die unterschiedlichen Verarbeitungsweisen einer solchen Situation zu schaffen. Obwohl für Honor ein neuer Lebensabschnitt beginnt, schließt sich mit dem Treffen der Sängerin die Geschichte. Das Buch, geschrieben aus der Sicht der Hauptdarstellerin, ist in einem sehr einfachen Schreibstil gehalten und macht das Lesen sehr einfach. Die Geschichte drehte sich hauptsächlich um Honor als Hauptfigur und hatte daher nur sehr wenig Nebendarsteller. Das Buch hat so nur sehr wenig an Tiefe erhalten, sodass man nur sehr wenig von Honor`s persönlicher Entwicklung erfahren hat. Die Musik spielt während der ganzen Geschichte eine eher nebensächliche Rolle. Da der Titel die Musik in den Vordergrund hebt, wäre es auch wünschenswert, wenn die Musik eine größere Rolle spielen würde. Die Autorin hat es geschafft, die verschiedenen Themen Freundschaft, Verlust, Familie, Liebe und Hoffnung in eine sommerlich angenehme Geschichte zu verpacken. Trotz der sehr tiefgründigen Themen kommt in den meisten Situationen jedoch das Gefühl nicht bei dem Leser an. Vielleicht ist das auch dadurch geschuldet, das man kaum etwas über den Bruder von Honor weiß. Der Autorin gelingt es jedoch immer wieder, das Ganze um die Geschichte herum, wie die Landschaft während der Reise, sehr atmosphärisch zu gestalten. So waren die kleinen Stopps von Honor und Rusty immer wieder ein kleines Abenteuer. Alles in allem ist das Buch eher eine sehr zähe Geschichte und trägt nicht unbedingt zu einem guten Lesegefühl bei.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	box Kürzel	Nr. 25183222
Verf./Bearb./Hrsg.: Fuchs, Corinna Zuname Vorname			ID: 1825183222	
Velte, Uli / Dollinger, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die bunte Bande - Das gestohlene Fahrrad Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-06699-2 ISBN	60 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Erstleser / Barrierefrei /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Buch eignet sich als integrativ genutztes Lesebuch im Grundschulunterricht.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 13.09.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Die bunte Bande: Das gestohlene Fahrrad" ist ein hervorragendes Buch, das Punkschrift für blinde Kinder, einfach zu lesende Texte und einen normalen Erstlesetext ohne schwere Wörtern miteinander verbindet. Die gut durchdachte Geschichte um die bunte Bande ist mitfühlend erzählt und durch schöne, warmherzig gezeichnete Illustrationen sehr ansprechend gestaltet. Das Buch stellt in seiner Gestaltung und Verarbeitung einen einzigartigen Schatz im Erstleseregal dar.

Beurteilungstext
 Im Urwaldhaus, einem Kinder- und Jugendtreff herrscht große Aufregung. Das Fahrrad von Ben wurde gestohlen. Für Ben war dieses Fahrrad sehr wichtig, denn er kann nun nicht mehr zum Urwaldhaus kommen. Seine Eltern haben kein Auto und können ihm auch kein neues Fahrrad kaufen. Die bunte Bande überlegt, wie sie Ben helfen kann. Und gemeinsam finden sie einen Weg, etwas Geld zu erarbeiten und überraschen Ben mit einem schönen gebrauchten Fahrrad.
 Dieses Buch ist eine einfach erzählte Geschichte für Kinder im Grundschulalter. Doch die Geschichte um die bunte Bande ist anders als alles, was ich bisher für Kinder gelesen habe. Zusammen mit der Aktion Mensch ist dem Carlsen Verlag ein integratives Kinderbuch gelungen, wie es kein zweites gibt. Das Buch ist herrlich bunt gestaltet, die Geschichte ist sehr gut zu lesen gedruckt, absolut schlüssig erzählt und frei von schweren Wörtern. Aber das Beste ist, dieses Buch spricht sowohl Kinder an, die bereits fließend lesen können, wie auch Kinder, die noch etwas mehr üben müssen. Und diese Geschichte kann auch von blinden Kindern gelesen werden, denn sie ist auch komplett in Brailleschrift gedruckt. Somit verbindet das Buch drei Lesevarianten: in "normaler" Sprache, aber frei von schweren Wörtern erzählt, in leichter Sprache geschrieben und in Punkschrift gedruckt für blinde Kinder.
 Die Geschichte ist so aufgebaut, dass sich die jungen Leser sofort in das Geschehen hinein versetzen können. Mitfühlend verfolgt man Bens Traurigkeit über den Verlust seines Fahrrads und überlegt fieberhaft mit, wie man ihm helfen könnte. Die Illustrationen sind klar, sehr farbenfroh und schön an zu sehen gestaltet. Hier ist mir aber aufgefallen, dass die Bilder auf den Seiten der leichten Sprache nicht ganz so schön wirken, wie die Bilder auf den "normalen" Seiten. Vielleicht liegt das zum Einen daran, dass die Bilder durch die blauen Seiten etwas kühler wirken. Leider sind diese Bilder aber auch kleiner und bezaubern daher nicht so sehr wie die großen Bilder.
 Neben der schönen, gut strukturierten Geschichte und der leicht nachvollziehbaren Handlung überzeugt dieses Buch in seiner integrativen Anwendung. Sehende Kinder haben die Möglichkeit, Punkschrift kennen und fühlen zu lernen und es ist sicherlich auch erstaunlich, wie viel Platz die Punkte im Vergleich zu normalen Buchstaben benötigen. Am Ende des Buches können sich interessierte Leser über das Braille Alphabet informieren und selbst testen, wie viele Wörter sie ertasten können. Leider haben wir beim Lesen der Brailleschrift die Großschreibzeichen vermisst, denn Kinder im Erstlesealter sollten durchaus auch die richtige Rechtschreibung erlernen. Die Größe der Punkte, ihre ertastbarkeit und die großen Zeilenabstände sind sehr gelungen.
 Im gesamten betrachtet stellt diese integrative Geschichte ein wirklich gelungenes Erstlesebuch dar, dass sich sehr vielseitig einsetzen lässt. Sehende und blinde Geschwister können gemeinsam Lesen oder Eltern mit ihren Kindern. Aber auch in Grundschulen ohne blinde oder sehbehinderte Kinder kann dieses Buch zum Einsatz kommen, um den Grundschulern zu erklären, wie Punkschrift und das Lesen für blinde Menschen funktioniert.
 "Die bunte Bande" kann uneingeschränkt empfohlen werden für alle, die sich für das Thema Integration interessieren, für Lehrer an Schulen mit blinden Kindern. oder auch für den Grundschulunterricht zum Vorstellen der Brailleschrift. für Bibliotheken und natürlich für betroffene Jugendliteratur und Medien

... und einen Einblick, was auch für den Einzelnen zum Verstehen der Erkrankung, der Erkrankung und Mithilfe für betroffene Familien. Es ist ein wirklich gelungenes Buch, das Brücken schafft und es ist sehr zu hoffen, dass sich diese Serie bald fort setzt.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25183381
Verf./Bearb./Hrsg.: O'Neill, Louise Zuname Vorname			ID: 1825183381	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gansland, Katarina Übersetz. von (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Englisch Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Du wolltest es doch Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
978-3-551-58386-4 ISBN	365 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Gattung	Opfer von Gewalt / Mobbing /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 03.09.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Emma ist hübsch, beliebt und wird von allen bewundert. Sie genießt es im Zentrum der Aufmerksamkeit zu stehen und versucht immer die Fäden in der Hand zu halten. Während einer Party entgleitet ihr die Kontrolle. Ohne Erinnerungen wacht sie mit zerrissener Kleidung, schmerzenden Gliedern und blauen Flecken im Garten vor der Haustür auf.

Beurteilungstext
 Emma weiß wie gut sie aussieht und spielt diese Karte immer wieder gekonnt aus. Sie genießt es im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen. Kein Junge kann ihrem Charme widerstehen, denn schließlich kriegt sie jeden herum. Obwohl sie auf Partys häufig zu viel Alkohol trinkt, versucht Emma nicht den Überblick zu verlieren und ihre Handlungen noch bewusst zu steuern. Um nicht als langweilige Spaßbremse zu gelten, wirft Emma auf ihrer letzten Party eine angebotene Tablette ein. Als sie wieder zu sich kommt steht die Nachmittagssonne hoch am Himmel. Sie liegt mit schmutzigem Kleid, schmerzenden Gliedern, blauen Flecken und ohne jegliche Erinnerungen wie Müll vor dem Haus ihrer Eltern. Am nächsten Schultag wird sie von ihren Mitschülern gemieden. Niemand erzählt was los ist, jeder verurteilt sie und hinter ihrem Rücken verstummt das Flüstern einfach nie: „...Hure. Schlampe. Nutte. Lügnerin. Flittchen. Sie hat es so gewollt...“ Als sie Bilder von dem Abend auf Facebook entdeckt, zerbricht Emma. Obwohl sie sich nicht erinnern kann, muss sie sich einer Realität stellen, die sie lieber einfach nur vergessen möchte. Leider lässt ihr niemand die Möglichkeit zu vergessen. Sie wird verurteilt, beschimpft, verachtet, manchmal bedauert. Die Identität wird ihr entrissen und sie betrachtet sich nur noch aus weiter Ferne wie ein Gast eigenen Leben.
 Das Buch besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil des Buches schildert Emma ihr Leben bis unmittelbar nach der grausamen Tat. Der zweite Teil spielt genau ein Jahr später und zeigt die psychischen Auswirkungen auf Emma, ihre Familie und die Wahrnehmung in der Kleinstadt. Emma erzählt ihre Erlebnisse in der Ich-Form im Präsens. Der chronologische Erzählstrang wird immer wieder durch eingefügte Erinnerungen aufgebrochen. So erhält der Leser ein umfassenderes Bild von der Protagonistin, bestimmte Verhaltensmuster werden verdeutlicht und scheinbar zufällige Gedankensprünge lassen die Erzählung noch viel realistischer wirken.
 Am Anfang genießt Emma die neidischen Blicke der Frauen und die Bewunderung der männlichen Bevölkerung. Sie schöpft daraus Kraft und braucht diese Resonanz als Selbstbestätigung. Aussehen und die Meinung anderer sind ihr unheimlich wichtig. Als ihr dies alles entrissen wird, bleibt nichts mehr übrig, woran sie sich festhalten kann. Jedes Schimpfwort, jede abfällige Bemerkung, jede negative Schlagzeile saugt sie auf und gibt ihr innerlich recht. Besonders schockierend fand ich die beschriebene Form von public blaming. Während der bewusstlosen Emma auf die verschiedensten Arten gedemütigt, vergewaltigt und beschmutzt wurde, fotografierten die Täter alles und stellten es in die sozialen Medien. Dort konnte jeder anonym seine bössartigen Kommentare darunter schreiben. Die weitere Folge war victim blaming. Während dem Opfer alle Schuld zugewiesen wird, werden die Täter bedauert.
 Wir haben dieses Buch mit einer 10. Klasse Gymnasium gelesen und in diesem Zusammenhang über Alkohol- und Drogenmissbrauch, soziale Medien, Mobbing, public und victim blaming gesprochen. Die Diskussionen, Beiträge und Analysen waren sehr hitzig, sehr interessant und sehr verschieden. Das Buch hat es sogar in die Pausendebatte geschafft. Die hitzigen Diskussionen haben unter anderem auch damit zu tun, dass Louise O'Neill mit ihrer Emma eine Protagonistin schuf, die beim Lesen nicht spontan zum Sympathieträger wird. Genau dies macht die Geschichte so unglaublich authentisch. Der Leser wird gezwungen, sich mit einer Situation auseinanderzusetzen, die nur schwer in Worte zu fassen ist. Wenn man nicht mehr „Nein“ sagen kann, hat man doch zugestimmt. Eine Sichtweise, durch welche viele

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... Opfer die Schuld bei sich selbst suchen und keine Anzeige erstatten. Das Buch endet mit einem umfangreichen Nachwort der Autorin in welchem sie dem Leser ihre Eigenen Beweggründe und Gedanken mit auf den Weg gibt. Ein weiteres Nachwort in der deutschen Ausgabe ist von Daniela Chmelik. Sie erstellt ein kurzes psychologisches Profil von Emma, verweist auf Ansprechpartner und ruft die Opfer dazu auf sich zu Solidarisieren. Ihr Aufruf sollte gelesen werden, denn er ist leidenschaftlich und gibt Kraft. Mit diesem Roman ist der Autorin ein erschreckend realistisches Szenario gelungen. Ganz ohne ein befriedigendes Ende hat mich das Buch zutiefst betroffen zurück gelassen. Der offene Ausgang ist für ein Werk mit dieser Thematik perfekt gewählt. In so einer Situation gibt es keine Gewinner sondern nur Verlierer. Der psychologische Schaden hält ein Leben lang.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 151808177
Verf./Bearb./Hrsg.: Chee, Traci Zuname Vorname			ID: 18151808177	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Hachmeister, Sylke Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Ein Schatz aus Papier und Magie Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-551-58355-0 ISBN			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Carlson Verlag			Hamburg Ort	
2018 Jahr			Schlagwörter Abenteuer / Familie / _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Fantastik Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	
Ersteldatum: _____				

Inhaltsangabe
 Der zweite Band zu "Ein Meer aus Tinte und Gold" und somit Mittelteil einer Trilogie: Die Protagonistin Sefia und ihr Weggefährte Archer haben sich vor allmächtig wirkenden und skrupellosen Verfolgern in die Wälder gerettet, beschließen aber, diesen den Kampf anzusagen und Jungen zu befreien, die wie früher Archer an brutalen Schaukämpfen teilnehmen müssen.

Beurteilungstext
 Die inhaltlichen Zusammenhänge lassen sich bei der Auseinandersetzung mit diesem Band noch schwerer herausarbeiten als beim ersten. Eine Gruppe von Menschen, die mit besonderen Fähigkeiten bedacht zu sein scheinen, will die Macht über viele Reiche erringen, die zusammen das große Reich Kelanna bilden. Zu dieser kleinen Gruppe gehörten früher auch die Eltern von Sefia, doch dann haben sie das Wertvollste dieser Gruppe, ein magisches Buch, gestohlen und sind damit fortgegangen, um in Verstecken zu leben. Mittlerweile aber wurden sie von ihren Verfolgern aufgespürt und getötet, und Sefia ihrerseits flieht mit diesem Buch, das das einzige Buch in diese Welt ist und viel Macht hat, da es alles, was war und was noch geschehen wird, in sich trägt.

Die genauen Zusammenhänge, Hintergründe und Ziele der verschiedenen Personen und Gruppen lassen sich hier nicht wiedergeben, insbesondere, da sich manche Sichtweisen und scheinbare Tatsachen immer wieder verändern und gar auflösen. Wichtig ist sicherlich besonders Sefias Erkenntnis, dass ihre Eltern große Verantwortung für alle negativen Entwicklungen trugen, und dass Archer immer in Gefahr bleibt, bei der Teilnahme an einem Kampf in einen Blutrausch zu fallen.

Ähnlich wie bereits im ersten Band ist die Darstellung der Hintergründe und Verwicklungen eher verwirrend. Liest man online verfügbare Rezensionen, stellt man fest, dass den Leserinnen (vorwiegend jüngere Frauen) auch nicht um ein Nachvollziehen einer ethischen oder philosophischen Auseinandersetzung oder auch nur schlüssigen Handlungsdarstellung geht, sondern um ein Eingewobensein in eine mit (meiner Ansicht nach) falschem, leeren Pathos angereicherte Action-Handlung inklusive Liebesgeschichte. Und so wird vieles an schönen, faszinierenden Bildern und Einfällen verschenkt, geht in einem Zuviel an Bildern und Einfällen unter, und für die Leserinnen und Leser geht an manchen Stellen der Faden verloren.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16180238
Verf./Bearb./Hrsg.: Kuhla, Karoline Zuname Vorname			ID: 1716180238	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Fake News Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-31731-5 ISBN		187 Seitenzahl	6,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.08.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Arbeitswelt / Beruf / _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Wie arbeiten seriöse Journalisten? Was passierte in den letzten Jahren in unserer Medienlandschaft? Wie kam es zur "Fake-News-Kultur" und Begriffen wie "Lügenpresse", und welche Folgen haben sie für die Gesellschaft?

Beurteilungstext
 Das Buch ist in sechs Kapitel von sehr unterschiedlicher Länge unterteilt. In Kapitel 1, mit 70 Seiten das längste Kapitel, beschäftigt sich die Autorin mit den Veränderungen in der Medienlandschaft in den letzten Jahren. Sie geht auf die Skandale und Krisen ein, die Deutschland bewegt haben, und auf die Rolle der Medien bei deren Aufarbeitung. Sie erklärt ausführlich Begriffe wie "Lügenpresse", "Filterblasen", "Social Bots" oder "Fake News" und zeigt an internationalen Beispielen, wie falsche Darstellungen sich verbreiten und welche Folgen sie haben können. Kapitel 2, 42 Seiten lang, ist ein "Grundkurs Medien". Die Autorin erläutert die Grundsätze des "Pressekodex" und der Pressefreiheit, erklärt, wie Journalisten arbeiten und wer sie bezahlt. In Kapitel 3, 13 Seiten lang, stellt sie die Methoden von Fake News und Co den Idealen der Aufklärung gegenüber. Im Rest des Buches erläutert die Autorin Methoden, wie man gegen die Zersetzung der Grundwerte und der Streitkultur unserer Gesellschaft vorgehen kann und was auch jeder Einzelne dabei tun kann. Es schließt sich ein mit 22 Seiten ungewohnt langes Quellenverzeichnis an.
 Mit Ausnahme von Kapitel 1, das recht langatmig ist, hat die Autorin ihr Buch sehr gut auf ihre Zielgruppe ausgerichtet. Ihr Text ist gut strukturiert, sie erklärt anschaulich und von Grund auf, und ihre Sprache ist leicht verständlich. So bringt sie Ordnung in die für viele Leser verwirrende Informationslandschaft. Die Autorin erklärt, wie und warum verschiedene Typen von Unwahrheiten in die Welt gesetzt und verbreitet werden und stellt dies einer journalistisch korrekten Berichterstattung gegenüber. Sie zeigt auf, welche Wechselwirkungen es zwischen Medienproduzenten und -konsumenten gibt und beleuchtet für die Leser deren eigene Rolle im großen Informationsgetriebe. Wie das ausführliche Quellenverzeichnis schon vermuten lässt, ist das Buch außerdem ein Musterbeispiel dafür, wie man korrekt zitiert und korrekt auf Quellen verweist. Karoline Kuhla gibt ihren Lesern Wissen an die Hand, mit dem diese reflektiert mit der Informationsflut umgehen können, die täglich auf sie einstürzt.
 "Fake News" ist ein hervorragendes und zudem sehr preisgünstiges Sachbuch, das in keiner Schulbücherei fehlen sollte.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	PM	Nr. 16180304
Verf./Bearb./Hrsg.: Touchell, Dianne Zuname Vorname			ID: 1816180304	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Schmitz, Birgit Englisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Foster Vergessen Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-56042-1 ISBN		256 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 26.08.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Krankheit / Alzheimer /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Zentraldatei:	

Inhaltsangabe

Die Geschichte spielt in einer amerikanischen Kleinstadt. Foster, 7 Jahre alt, erzählt aus seiner Sicht über die Alzheimer-Krankheit seines Vaters. Es werden die akuten Probleme geschildert, wie auch die Reaktion des näheren Umfelds und im Bekanntenkreis.

Beurteilungstext

Foster, die kleine Hauptperson, hängt sehr an seinem Vater, der ihm immer Geschichten erzählt. Er ist stolz auf ihn und spielt manche Geschichten nach.

Doch schon bald merkt er, dass sein Vater viele Sachen vergisst. Es wird von Tag zu Tag schlimmer. Sein Vater kann nicht mehr arbeiten und muss zu Hause versorgt werden. Seine Mutter, die früher einen schweren Autounfall hatte, trägt nun die Last in der Familie. Fosters Vater vergisst mal den Herd auszumachen, akzeptiert den Lieblingshund der Familie nicht mehr, räumt zu Hause Schränke aus und wieder anderswo ein, verläuft sich und das Schlimmste für Foster, er vergisst, die Worte und Sätze. Eine Geburtstagsparty wird zum Desaster.

Da sein Vater nun zum Mittelpunkt der Aufmerksamkeit von seiner Frau und Tante Linda wird, zieht sich Foster auch zurück und wird bockig und seine Leistungen lassen nach.

Das Buch ist sehr einfühlsam aus der Sicht des kleinen Jungen beschrieben, der schon viel versteht, aber auch die Entwicklung zwiespältig verfolgt. Er will seinen Vater in Schutz nehmen. Aber er lebt auch in der Angst, seinen Vater immer mehr zu verlieren. Der Autorin gelingt es meisterhaft, die Gefühlsausbrüche der handelnden Personen zu formulieren, die Sätze sind teilweise sehr poetisch.

Schwierigkeiten habe ich damit, wer dieses Buch lesen soll oder kann, denn kleine Kinder werden es alleine nicht verstehen, die älteren Jugendlichen werden sich zurück halten, für Erwachsene ist das Buch auch sehr anregend, in die Welt eines von Alzheimer Betroffenen einzutauchen, keine leichte Kost.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23180727111	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Woltz, Anna Zuname Vorname			ID: 1823180727111		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Kluitmann, Andrea Übersetz. von (Name, Vorn.) Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Für immer Alaska Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-551-55378-2 ISBN		176 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter / Krankheit /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 27.07.2018		
Verlag Datum			.....	

Inhaltsangabe
 Eine Geschichte über die Angst – und einen Neuanfang, der eben diese überwinden helfen kann.

Beurteilungstext
 Parkers Welt ist nicht mehr dieselbe, seit fünf Wochen zuvor Verbrecher den Laden ihrer Eltern überfallen und den Vater niedergeschossen haben. Zwar hat der überlebt, die Angst regiert dennoch seitdem die Familie und hält besonders Parker und ihren Vater in ihrem Bann. Als sie dann in der neuen Klasse nach den Ferien feststellt, dass ihr geliebter Hund Alaska, den die Familie wegen einer allergischen Reaktion von Parkers Bruder vor einigen Monaten abgeben musste, bei ihrem Mitschüler und Fießling Sven als Assistenzhund lebt, kann es so nicht weitergehen. Sven hat Epilepsie und seine Anfälle halten die Schule in Atem, gleichzeitig mobbt er Parker, wo er kann. Als diese nachts heimlich bei ihm einbricht, um Alaska wiederzusehen, entwickelt sich zwischen den beiden Kindern eine seltsame Beziehung. In Anna Woltz' neuem Roman geht es um die Angst. Parker hat Angst vor dem Bösen in der Welt, vor dem man sich nicht schützen kann. Sven hat Angst vor seinem eigenen Körper, der ihm nicht gehorcht. Beide Kinder werden gleichzeitig voneinander abgestoßen und angezogen. Und beide stellen irgendwann fest, dass sie sich gegenseitig brauchen, um ihre Ängste zu überwinden. Alaska ist dabei ihre Verbindung, die gleichzeitig beim Ankommen und Loslassen hilft. Anna Woltz lässt diese Geschichte Parker und Sven im Wechsel erzählen. Dadurch werden die verschiedenen Perspektiven und Interpretationen der erlebten Situationen eindrücklich und nachvollziehbar gemacht. Es wird deutlich, dass das Erleben des Einzelnen eine Frage der Perspektive ist und beide mit ihren Nöten auch blind werden für die Schwierigkeiten anderer. In einfacherer Erzählsprache wird wie in einem Gedankenstrom erzählt. Dabei verbindet sich ein sachlicher Erzählbericht mit kommentierenden und bewertenden Äußerungen der Protagonist*innen, die im je folgenden Kapitel aus der anderen Perspektive mitunter unterstützt, mitunter aber auch kontrastiert und kontrapunktiert werden. So entsteht ein spannender und ungemein dichter Erzählstrang, der diesem Roman eine starke Prägnanz und Eindringlichkeit verleiht. Das ist überzeugend gelungen – sehr zu empfehlen!

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16180009
Verf./Bearb./Hrsg.: Miranda, Megan Zuname Vorname			ID: 1816180009	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Pfaffinger, Birgit Übersetz. von (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Titel Gefährliche Wahrheiten			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-551-31642-4		Seitenzahl 335	Preis (EURO) 12,99	
Verlag Carlsen		Ort Hamburg	Jahr 2018	
Medienart/Ausführung Taschenbuch / Heft /		Gattung Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 13.07.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Thriller / Angst / Außenseiter	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kelseys Mutter ist verschwunden, Strom und Handy funktionieren nicht, und im Haus verstecken sich Einbrecher, die offensichtlich mehr wollen als nur Geld. Kelsey ahnt, dass die undurchsichtige Vergangenheit ihrer Mutter sie einzuholen droht.

Beurteilungstext
 Kelsey weiß nicht viel über die Vergangenheit ihrer Mutter, nur, dass die als junge Frau entführt und gefangen gehalten wurde und seitdem panische Angst vor der Außenwelt hat. Sie verlässt niemals das mehrstufig gegen Eindringlinge abgesicherte Haus. Und doch ist sie eines Abends verschwunden, als Kelsey mit ihrem Freund nach Hause kommt. Türen und Fenster stehen offen, die Alarmanlage ist ausgeschaltet, weder Handys noch Festnetz funktionieren. Entsetzt beobachten Kelsey und ihr Freund, wie Fremde durch den Garten schleichen...
 Megan Miranda ist ein spannender Thriller gelungen. Viele gekonnt aufgebaute Gruselszenen fesseln die Leser. Insgesamt mangelt es der Handlung etwas an Kompatibilität mit dem wirklichen Leben. Zu viele Zufälle irritieren, und manche Protagonisten agieren unglaubwürdig. Die Psychologin, die Kelsey und ihre Mutter betreut, verquickt zum Beispiel ihren professionellen Auftrag mit heimlichen Ermittlungen und integriert Kelsey außerdem auch in ihre eigene Familie, gegen den zunehmenden Widerwillen ihrer eigenen Kinder. Und auch in den USA erfahren angeschossene Jugendliche nach starkem Blutverlust keine Wunderheilung, die sie nach wenigen Stunden das Krankenhaus verlassen lässt. Doch trotz dieser kleinen Schwächen bleibt das Geschehen bis zum Schluss spannend, und auch die "Wahrheiten", die am Ende der Handlung ans Licht kommen, sind in sich stimmig.
 Kelsey ist keine "normale" Heldin. Ihre psychisch kranke Mutter hat das Haus seit 17 Jahren nicht verlassen und hat auch Kelsey lange Zeit von der Außenwelt abgeschirmt. Erst seit einiger Zeit besucht diese nach jahrelangem Homeschooling eine öffentliche High School. Entsprechend schwer fällt es ihr, Freundschaften zu schließen. Sie ist eine interessante Protagonistin, aber keine, in der sich viele Leserinnen wiederfinden werden.
 Insgesamt ist "Gefährliche Wahrheiten" ein empfehlenswertes Buch.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nw Kürzel	Nr. 10180902407
Verf./Bearb./Hrsg.: Miranda, Megan <small>Zuname Vorname</small>			ID: 1810180902407	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Pfaffinger, Birgit <small>Übersetz. von (Name, Vorn.)</small>			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Englisch <small>Übersetz. aus Sprache</small>			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Gefährliche Wahrheiten <small>Titel</small>			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe:			Schlagwörter:	
978-3-551-31642-4 <small>ISBN</small>	335 <small>Seitenzahl</small>	12,99 <small>Preis (EURO)</small>	Angst	
Carlsen <small>Verlag</small>	Hamburg <small>Ort</small>	2018 <small>Jahr</small>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Taschenbuch / Heft / <small>Medienart/Ausführung</small>		Erzählung / Roman <small>Gattung</small>	Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Zentraldatei: 02.09.2018		Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Die 17-jährige Kelsey wächst mit einer ständigen Angst auf und entwickelt Routine, um möglichst in der Welt nicht aufzufallen. Die Angst bestimmt ihr Leben. Unauffällig lautet die oberste Regel. Als Kelsey nur knapp einen Unfall überlebt, ist ihre Mutter plötzlich spurlos verschwunden.

Beurteilungstext
 Kelsey scheint unter der Angst, die sie durch ihre Mutter verinnerlicht hat, zu leiden. Sie möchte ein ganz normaler Teenager sein. Sie lernt einen Jungen Namens Ryan kennen, der für sie sehr interessant ist, aber dadurch, dass sie ihr ganzes Leben damit verbracht hat, möglichst nicht aufzufallen, weiß sie nicht, wie sie mit diesen Gefühlen umgehen soll.
 Geprägt wird das Buch durch zwei verschiedene Seiten. Angst auf der einen- und dem Wunsch nach Normalität auf der anderen Seite. Angst ist ein sensibles Thema, das auf jeden anders wirkt. Man kennt Angst im Sinne eines Warnmechanismus bei Gefahr, wieder andere haben Phobien und wieder andere kämpfen mit immer wiederkehrenden Phasen von Ängstlichkeit.
 Den Umgang mit der Angst von Kelseys Mutter fand ich schwierig. Kelsey bringt für diese viel Verständnis auf, von wenigen Außenstehenden, die davon eingeweiht sind, kommt häufig Unverständnis und Verachtung entgegen.
 Dadurch das nur Kelsey ihre Mutter unterstützt und deren Ängste versteht, sowie ihr eigenes Leben diesen Ängsten unterordnet, wirkt das Zwischenspiel zwischen Mutter und Tochter ungesund. Jedoch merkt der Leser, dass Mutter und Tochter durch viel Liebe und Vertrauen miteinander verbunden sind.
 Abseits von der Angst – Thematik ist das Buch ein gelungener Thriller, der nicht nur durch Spannung- sondern auch durch Kelseys Gedanken erblüht.
 Die Dramatik des Buches wird dadurch deutlich, dass Kelsey einen Unfall überlebt, der ein wahres Medienfeuerwerk auslöst. Kelseys Verhalten gegenüber den Medien ist naiv, passt jedoch zu ihrem Alter.
 Trotz allem ist sehr vorhersehbar, dass das Verschwinden ihrer Mutter damit zu tun hat.
 Die Autorin wirft auf jeder Seite neue Fragen auf oder bringt ihre Protagonisten in schwierige Situationen. Das Erzähltempo ist rasant, sodass man das Buch überhaupt nicht zur Seite legen will.
 Megan Miranda hat mit Ihrem Buch „Gefährliche Wahrheiten“ einen guten Jugendthriller geschrieben, der das Thema Angst anspricht. Das Buch konnte gut unterhalten, fesseln und gleichzeitig zum Nachdenken anregen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 151807155
Verf./Bearb./Hrsg.: Margil, Irene Zuname Vorname			ID: 18151807155	
Mersmeyer, Ulla Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Geheimbund Zauberfeder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Gemeinsam lesen Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-06862-0 ISBN	73 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere / Freundschaft _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.09.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Lilli liebt die Spatzen, welche im Efeu gegenüber ihres Zimmers leben. Als der Efeu eines Tages entfernt wird, verschwinden auch die Spatzen. Lilli macht sich auf die Suche nach ihnen und findet dabei nicht nur eine neue Freundin, sondern auch eine tolle Variante, wie sie ihren gefiederten Freunden helfen kann. Erstlesebuch mit Mitmach-Seiten am Ende.

Beurteilungstext
 Lillis beste Freunde sind die Spatzen, welche im Efeu im Innenhof leben. Nachdem sich Nachbarn über den Vogeldreck auf ihrer Fensterbank beschwerten, darf Lilli die Spatzen nicht mehr füttern. Lilli nimmt die Stimmen der Vögel auf und lockt diese in ihr Zimmer, um sie weiterhin füttern zu können. Nach einer Sanierung sind die Spatzen zusammen mit dem Efeu verschwunden. Gemeinsam mit der Tonaufnahme macht sich Lilli auf die Suche nach ihnen. Sie findet einen verletzten Spatz und bringt diesen gemeinsam mit Marie zu Mariens Opa. Dieser baut mit den Kindern Vogelhäuser. Die beiden neuen Freunde Marie und Lilli hängen die Vogelhäuser auf dem Friedhof auf, wo sie auch bald besetzt werden. Lilli freut sich besonders, ihre alten Spatzen vom Innenhof dort zu entdecken.

Bei diesem Erstlesebuch befindet sich jeweils auf der linken Seite der Text, welchen die geübten LeserInnen vorlesen sollen. Auf der rechten Seite steht der Text für die ErstleserInnen. Die Textabschnitte sind zudem jeweils farbig unterschiedlich abgehoben. Die Schriftgröße für den Erstlesenden ist ein wenig größer als auf der linken Buchseite und gut erkennbar. Alle Texte sind hell hinterlegt, ohne dabei die farbigen Illustrationen zu beeinflussen. Auf der ersten Doppelseite des Buches stellen sich kurz zwei Eulen und ein Papagei vor, welche die LeserInnen beim Lesen begleiten. Sie erklären, welche Textteile für welche LeserInnen vorgesehen sind. Der Papagei stellt sich als Erklärer für schwierige Wörter und Tippgeber vor. Die beiden Eulen findet man auf den nachfolgenden Seiten jeweils in der Seitenecke, wo sie mit einem Flügelschlag den Text präsentieren. Der Papagei tritt hin und wieder auf und fragt nach Synonymen oder erklärt Worte wie „Pipette“. Am Ende der Geschichte finden sich noch sechs Mitmach-Seiten mit Rätseln, weiteren Erklärungen, einem Rezept für Vogelfutter-Plätzchen und den Steckbriefen der Autorin und der Illustratorin. Die letzte Doppelseite zeigt Bildausschnitte aus dem Buch und der Papagei fordert auf, die Geschichte noch einmal nachzuerzählen. Die beiden Eulen sind freundliche Begleiter, jedoch ist das Prinzip des gemeinsamen Lesens auch ohne sie erkennbar. Der Papagei regt an, über einzelne Ausdrücke zu sprechen, was sich jedoch während des Lesens auch von allein ergeben würde.

Insgesamt ist dies eine fröhliche und ansprechende Geschichte ohne große Spannungspunkte und Überraschungen. Durch den geringen Leseanteil der ErstleserInnen ist das Buch auch in einem Rutsch durchgelesen. Auch die Seiten für die geübten LeserInnen sind von kurzen Sätzen und Alltagssprache geprägt.

Die Illustrationen sind in hellen, freundlichen Farben sehr ansprechend gestaltet und nehmen einen großen Teil der Buchseiten ein, ohne dabei vom Text abzulenken. Besonders die recht umfangreichen Mitmach-Seiten heben sich von vielen anderen Erstlesebüchern ab. Diese sind sprachlich jedoch deutlich anspruchsvoller als die Geschichte und für ErstleserInnen allein schwer lesbar. Mädchen werden sich durch die beiden weiblichen Protagonistinnen wohl eher mit den Handelnden identifizieren als Jungen. Für eine unkomplizierte, lockere

Das Buch wird von der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW als geeignet für eine Arbeitsplatz-, Lesereise- oder gemeinsame Lesezeit dieses Buch passend.

23 Sachsen-Anhalt			sag	Nr. 23180716213
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Harder, Jens			ID: 1723180716213	
Zuname Vorname			Bewertung	
Harder, Jens			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten	
			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Gilgamesch			Zielgruppe	
Titel			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
978-3-551-76309-9	144	24,99		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Carlsen	Hamburg	2017		
Verlag	Ort	Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden)	Comic / Graphic Novel	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Religion / Geschichte /	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 16.07.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Jens Harder fängt den Zauber und die Faszination des 4000 Jahre alten Gilgamesch-Epos in einer gelungenen Comicadaptation ein.

Beurteilungstext
 Die wohl älteste Geschichte der Welt als Comic adaptiert? Auch wenn der Berliner Illustrator Jens Harder nicht der erste ist, der den über 4000 Jahre alten Gilgamesch-Epos illustriert, so ist an seiner Version doch eines besonders verdientvoll: Er will nicht nur den Zauber und die Faszination der Geschichte um den despotischen Herrscher und König des sumerisch-babylonischen Stadtstaates Uruk transportieren, sondern versucht auch, ihre spezifische Materialität abzubilden. Dafür entscheidet er sich zum einen ganz bewusst für eine Mischung älterer, schwer zugänglicher Übersetzungen aus der akkadischen Sprache, die, wie er im Nachwort selbst anmerkt, mitunter „umständlich und ungelentk“ wirken. Zum anderen gestaltet er alle Panels der 12 Kapitel/Tafeln so, dass sie mit ihrer durchgängig ockersandigen Farbe und flächigen Zeichnung auf den ersten Blick wie die echten, lange Zeit vergessenen und erst Mitte des 19. Jahrhunderts wiederentdeckten Tontafeln wirken: In klaren Linien mit wenig Schraffur begegnen der/dem Lesenden Gilgamesch und seine Widersacher, oft in statischen Positionen oder Seitenansichten und vor allem: ohne die comictypischen Sprechblasen, denn der gesamte Text ist in Textkästen verschoben - Harders Vorstellung davon, wie eine Comicfassung vor 4500 Jahren hätte aussehen können. Auf diese Weise schafft er eine außerordentlich stimmige und anspruchsvolle Darstellung des antiken Mythos, der aufgrund des weitestgehenden Verzichts auf Modernisierung aber für die Leser*in nicht immer leicht zugänglich ist.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181858065 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Esxcoffier, Michaël & Zuname Vorname			ID: 17181858065
Giacomo Kris Di Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Taube, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Grododo Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	978-3-551-51509-4 ISBN	56 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.08.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Eine andere Sicht auf das Schlafengehen Müssen: Lärm kann so manchen Schlaf vermiesen. Der Hase Cäsar im Buch kann ein Lied davon singen.

Beurteilungstext
 Die Geschichte wartet mit einigen sprachlich humorvollen Stellen sowie einem Überraschungsschluss auf. Das Thema "Schlafen" wird ungewöhnlich angegangen, denn es dreht sich nicht um Vermeidungsstrategien ("Ich bin noch gar nicht müde! Ich habe Durst! ..."), sondern darum, dass der Hase in seinem Bau nicht einschlafen kann, weil immer jemand einen Lärm verursacht, ihn immer wieder aufweckt. Die Art des Lärms wird jeweils in groß gedruckten Buchstaben auf einer Doppelseite angekündigt, damit wir auch neugierig werden, welches Wesen sich dahinter verbirgt. "Tock" steht zehnmal und gestaltet auf der Seite, und Cäsar, der Hase, springt auf der nächsten Seite erschreckt auf. Wütend schaut er aus dem Fenster und sieht einen Vogel, der mit einem Hammer Nägel in die Bäume des nahen Waldes schlägt, um gerahmte Bilder daran aufzuhängen. Daran kann man die Art des Humors festmachen, denn wir (Erwachsene) denken spontan an einen Specht, dieser aber hat wie ein Zimmermann drei Nägel im spitzen Schnabel, die er anschließend bestimmt auch noch nutzen will. Die nicht erfüllte Vermutung gepaart mit einer Absurdität werden wir noch mehrfach begegnen. Aber auch im sprachlichen Aufbau der Geschichte, den Wiederholungen, die die Wörter immer verquere benutzen, finden wir Entsprechendes. Begleitende bildliche Objekte wie die Pilzgruppen werden irgendwann um einen Zwerg mit Zipfelmütze ergänzt, Lampionbirnen draußen haben als Gegenpol Sterne, die wir von außen durchs Fenster im Zimmer sehen können. Ungewöhnlich ist die Darstellung der Tiere, die nur entfernt den richtigen ähneln. Hat man sich erst einmal an das Bild des Hasen mit seinem festgefügt Ritual gewöhnt, werden auch die anderen Tiere (Vogel, Eichhörnchen, Maus) deutlicher. Alle haben fast kugelförmige aufgesetzte große weiße Augen mit kleinem schwarzen Punkt darin - das Zitat an Scrat, das Säbelzahn-Eichhörnchen aus "Ice Age", ist nicht zu übersehen. Das Titelbild ist ein wenig unpassend, erwartet man doch eine ganz andere Geschichte: Hase plus Schmusettedy und viele rote Herzchen und ein großes, das aus den Ohren des Hasen, die aus einem Bowler heraus schauen, gebildet werden. Was der Titel im Zusammenhang mit der Geschichte bedeutet, wird nicht klar. Dodos spielen jedenfalls nicht mit.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16180298
Verf./Bearb./Hrsg.: Rowling, J.K. / Thorne, Zuname Vorname			ID: 1816180298	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Fritz, Klaus / Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache Englisch			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Harry Potter und das verwunschene Kind, Teil eins und zwei Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-31726-1 ISBN			367 Seitenzahl	
14,99 Preis (EURO)				
Carlsen Verlag			Hamburg Ort	
2018 Jahr				
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Sonstige Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 14.08.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Harry ist inzwischen dreifacher Familienvater und arbeitet im Zaubereiministerium, sein zweitgeborener Sohn Albus erlebt die ersten Jahre auf Hogwarts. Aber dort wird er nicht dem Haus der Gryffindors zugewiesen, sondern wie sein neuer Freund Scorpius Malfoy den Slytherins.

Beurteilungstext

Harry ist mit Ginny Weasley, der Schwester von Ron Weasley, glücklich verheiratet, Hermine Granger mit Ron. Ginny und Harry haben drei Kinder, James, Albus und Lily, Hermine und Ron haben zwei, Rose und Hugo. Albus freundet sich im Hogwarts Express mit dem Sohn von Draco und Astoria Malfoy, Scorpius, an, sehr zum Leidwesen von Rose, die weiß, dass zwischen Harry und Draco eine tiefe Feindschaft besteht. Die ersten Szenen zeigen, dass es Albus nicht leicht fällt, Sohn von Harry Potter zu sein und in die großen Fußstapfen des Vaters zu treten, den Erwartungen ‚gerecht‘ zu werden. Auch Harry fühlt sich von den Aufgaben im Ministerium und seiner Rolle als Vater – insbesondere gegenüber Albus – überfordert. Er findet keinen Zugang zu seinem Sohn, der Harrys Annäherungsversuche brüsk zurückweist und seinen Vater so provoziert, dass es zu einem heftigen Streit kommt, in dem Worte fallen, die beide sehr verletzen. Eines Tages erfahren Albus und Scorpius von einem Zeitumkehrer, der bei einem Zauberer und Verbündeten der Dunklen Macht abgenommen worden ist. Sie beschließen, mit dessen Hilfe in die Vergangenheit zu reisen und Harrys größte Schuld, den Tod des jungen Cedric im Trimagischen Turnier 1995, zu verhindern. Einiges läuft völlig aus dem Ruder, denn die von den Jungen ausgelösten Veränderungen sind negativer Art. Immer wieder müssen die Erwachsenen einschreiten, aber da es zwischen Albus und Harry nicht zu einvernehmlichen Aussprachen kommt, ist lange Zeit keine Rettung in Sicht. Erst als Vater und Sohn sich besinnen und jeder jedem die Freiheit lässt, sich zu verwirklichen, seine Ängste preiszugeben und Hoffnungen zu formulieren, kann die Gefahr, dass Lord Voldemort die Herrschaft über die Welt zurückgewinnt, gebannt werden. Den roten Faden der Geschichte, der achten der Harry-Potter-Reihe, bilden die Beziehungsprobleme zwischen Vater und Sohn auf der einen Seite und die Altlasten aller, die im engeren und weiteren Umfeld mit Harry Potter zu tun hatten bzw. haben. Die Idee, ein Drehbuch zu ‚vermarkten‘, dem die fantasieanregenden Besonderheiten sowie sprachlichen Bilder zwangsläufig fehlen, weil sie durch Bühneneffekte ersetzt werden, nehmen der Geschichte einen großen Teil ihres Spannungsverlaufes und Lesereizes. Der Plott gliedert sich in zwei Teile, wobei der erste den ersten und zweiten Akt mit 19 bzw. 20 Szenen umfasst, der zweite Teil den dritten und vierten Akt mit 21 und 15 Szenen. Die Handlung auf der Bühne mag den Zuschauern mit Hilfe der Effekte, Szenen- und Ortswechsel usw. über die umfangreiche Zeitdauer hinweg fesseln, als Buchfassung gelingt es ihr eindeutig nicht. Bis zum Ende wurde die Frage nach dem ‚verwunschene[n] Kind‘, das im Titel angekündigt ist, nicht geklärt – Albus ist immer mit Scorpius unterwegs, sie können nicht gemeint sein, Delphi outet sich am Ende als Tochter Voldemors, der nichts von seiner Vaterschaft weiß, Cedrics Rettungsversuch stellt sich bald als Fehler heraus und wird nicht wieder aufgegriffen. Daher kommt die vorliegende Ausgabe seinen sieben Vorgängern qualitativ und spannungstechnisch nicht nahe.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Grie Kürzel	Nr. 25182907
Verf./Bearb./Hrsg.: Krüger, Thomas Zuname Vorname			ID: 1825182907	
Sommer, Eleanor Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Hotel Winterschlaf Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-551-51056-3 ISBN 32 13,00 Seitenzahl Preis (EURO)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Carlsen Hamburg 2018 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter Tiere / Spannung / Natur /	
Buch (Print, gebunden) Erstlesebuch Medienart/Ausführung Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.09.2018 Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Es ist Herbst. Im tierisch gemütlichen Hotel Winterschlaf bekommen alle Waldbewohner einen Platz. Der Fuchs kümmert sich liebevoll um die Wintergäste. Er sorgt dafür, das sie alle gut einschlafen und.....

Beurteilungstext
 Hotel Winterschlaf ist ein Buch gerade richtig für die beginnende Herbstzeit. Thomas Krüger und Eleanor Sommer haben ein interessantes, aber auch witziges Buch zum Vorlesen oder auch für Erstleser, gestaltet. Das Cover verspricht eine interessante Geschichte. Stabile Seiten lassen sich sehr gut blättern. Text und Illustrationen sind gut aufeinander abgestimmt. Die Tiere haben eine besondere Ausstrahlung, etwas Geheimnisvolles, Zaubenhaftes. Der Text ist in Reimen gestaltet, manchmal aber etwas schwer für jüngere Kinder zu verstehen.
 Der Fuchs, der eigentlich ein listiges Fabelwesen ist, wird hier als warmherziges, hilfsbereites Tier dargestellt. Für alle Probleme und Wünsche hat der Fuchs eine Lösung und erfüllt die Wünsche der Tiere. Hotel Winterschlaf ist ein Buch, welches Kinder zum Entdecken anregt, auch zum Miterzählen. Alle Tiere finden ihren Platz im Waldhotel, obwohl es sehr eng dort ist. Jedes illustrierte Tier ist mit einem besonderen Charme dargestellt, ist auf seine spezielle Art witzig gestaltet.
 Die Buchseiten sind unterschiedlich aufwändig ausgestattet, mal nur eins/zwei Tiere in ihrem Schlafplatz, auf anderen Seiten erkennt man den Unterschied der Jahreszeiten Herbst/Winter. Während die Zeit eine Winterpause macht, bleibt der Fuchs wach und liest ein Buch vom Frühling. Ein witziges Buch, welches von Tieren erzählt die Winterruhe und Winterschlaf halten. Alle leben harmonisch unter einem Dach, alle halten zusammen, so sollte es sein. Ein Thema wie im wahren Leben.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	box Kürzel	Nr. 25183223
Verf./Bearb./Hrsg.: Gemmel, Stefan Zuname Vorname			ID: 1825183223	
Drees, Katharina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Im Zeichen der Zauberkugel - Das Geheimnis des Drachen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Im Zeichen der Zauberkugel Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-65116-7 ISBN	210 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Zauberkugel /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Band 4 der Fortsetzungsreihe "Im Zeichen der Zauberkugel"			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Abenteuer geht weiter und Alex und seine Freunde betreten erneut das Reich der Magie. Sie sind Opa Aurelius näher als je zuvor und werden dem bösen Magier Argus wirklich gefährlich. Mit Hilfe seiner schwarzmagischen Freunde lockt der rachsüchtige Zauberer die Kinder ins alte China und beinahe scheint es, als würde er Alex und Sahli endgültig besiegen.

Beurteilungstext
 Das Abenteuer geht weiter und es bleibt genauso spannend wie zuvor. Denn Alex und seine Freunde Sahli, Liv und Sally geben nicht auf. Sie sind fest davon überzeugt: sie werden Opa Aurelius finden und aus den Fängen des bösen Magiers Argus befreien. Doch was die Freunde nicht ahnen: Argus stellt ihnen eine Falle. Mit Hilfe des mächtigen Zauberin Chao-Lin lockt er die Kinder ins alte China. Und dort erwartet sie ein harter Kampf gegen ihre Verzweiflung, Drachen und dunkle Magie.
 Auch der vierte Band um Sahli, Alex und die Zauberkugel ist ein spannendes Lesevergnügen, denn das Buch ist nimmt seine Leser mit auf eine Reise ins phantastische Reich der Magie und Zauberei. Und erneut wird man gebannt jeden Satz verschlingen und Seite um Seite umblättern, völlig verzaubert von dem Abenteuer der vier Freunde. "Das Geheimnis des Drachen" ist zwar eine eigenständige in sich geschlossene Erzählung, die aber auf die voran gegangenen Bände der Reihe aufbaut. Durch die kurzen Wiederholungen der Geschehnisse aus den vorherigen Bänden der Geschichte wäre es zwar möglich, mit Band vier in die Geheimnisse der Zauberkugel einzutauchen, ist aber absolut nicht empfehlenswert.
 Wie gewohnt verzaubert nicht nur die Erzählung seine Leser, sondern auch die herrlichen Illustrationen nehmen seine Betrachter mit auf eine Reise in die Welt der Magie. Insbesondere wenn die Zeichnungen eine komplette Buchseite einnehmen. Gezeichnet in schwarz/ weiß geben sie die dunkle Welt der Dschinn und des chinesischen Drachenreiches beinahe magisch wieder.
 So spannend wie das Buch beginnt, bleibt es bis zum letzten Kapitel. Und auch wenn Argus und seine schwarzmagischen Freunde am Ende dieses Abenteuers Opa Aurelius erneut verbannen können, darf man gespannt hoffen, dass es Alex und seine Freunde im vierten Band schaffen werden, ihn zu befreien.

... werden mitgenommen, aber bereits im ersten Band keine Erläuterung erhalten, von der bereits bekannt sein kann, dass sie im ersten Band Erklärungen für Fachbegriffe finden, fehlen diese im dritten Band. Hilfreich wäre eine kurze Personenvorstellung und -zuordnung, da sie im Kontext des Labors etwas andere Aufgaben übernehmen als im ersten Band. Eine kurze Rückblende würde die ‚Tatsache‘, dass die Käfer die Anordnungen von Darkus verstehen und Käfer wie Baxter, Newton, Hepburn, Marvin mit ihrem ‚Herrchen‘ oder ‚Frauchen‘ kommunizieren, verständlicher machen. Insgesamt ist der dritte Band sehr empfehlenswert, er lädt zu weiterführenden Ideen ein, z.B. das Labor nachzubauen oder sich einmal intensiv mit den verschiedenen Käferarten und ihren Lebensbedingungen auseinanderzusetzen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16180350
Verf./Bearb./Hrsg.: Leonard, M.G. Zuname Vorname			ID: 1816180350	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Somann-Jung, Britt Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Käferkumpel Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Käfer-Saga Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-31704-9 ISBN		336 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.08.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter / _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Am 27. September verschwindet Dr. Cuttle auf mysteriöse Weise aus seinem Arbeitszimmer im Naturhistorischen Museum. Sein Sohn Darkus ist überzeugt, dass er noch lebt und irgendjemand ihn entführt hat. Zusammen mit Onkel Max und seinen neuen Freunden begibt er sich auf die Suche.

Beurteilungstext
 Der dreizehnjährige Darkus hat schon vieles in seinem jungen Leben mitgemacht. Vor fünf Jahren starb überraschend seine Mutter Esme an einer Lungenentzündung, nun ist sein Vater Bartholomew, Barty genannt, plötzlich spurlos verschwunden. Die Medien sowie die Polizei gehen von dessen Tod aus, aber Darkus ist sicher, dass er noch lebt. Nach schrecklichen Wochen in einer Pflegestelle meldet sich sein Onkel Max, der als Archäologe in der Sinai-Wüste ebenfalls kurzzeitig verschwunden war, bei ihm und nimmt ihn mit in seine Londoner Wohnung. Beide arrangieren sich so gut, wie es geht, und stürzen sich in die Suche nach Barty. Unerwartet erhält Darkus dabei Unterstützung, denn an seiner neuen Schule, der dritten innerhalb von fünf Wochen, findet er zum ersten Mal in seinem Leben Freunde, die starke Virginia und den schwächlichen Bertolt. Ohne Zögern klinken sie sich in die Suche nach dem Vater ein. Noch am selben Tag erlebt Darkus eine weitere Überraschung: Bei einer öffentlichen Rauferei seiner Nachbarn, Pickering und Humphrey, erscheint ein riesiger Hornkäfer, der „die Größe eines Hamsters hatte“ (S. 41) und sich Darkus als Besitzer auswählt. Wenig später beweist Baxter, so hat Darkus ihn genannt, dass er eine große Hilfe sein kann. Über Baxter gerät Darkus immer tiefer in die Welt der Käfer und Entomologen, zu denen auch sein Vater gehört, wovon Darkus nichts wusste. Baxter ist es, der Max und Darkus auf die erste heiße Spur im Entführungsfall des Vaters stößt. Diese führt zu Lucretia Cutter, ursprünglich Dr. Lucy Johnstone, eine ehemalige Kollegin von Barty, die mit ihm an dem vor Darkus' Geburt abgeschlossenen Fabre-Projekt gearbeitet hat. Dessen Inhalt war die Überlegung, menschliche DNS mit denen von Käfern zu kombinieren, eine Idee, die man aufgrund der möglichen weltweiten Gefahr, wieder aufgegeben hatte. Wie sich bald herausstellt, hat Lucretia im Geheimen ein riesiges Imperium aufgebaut und illegale genetische Kreuzungen durchgeführt, die irgendwo auf der Welt darauf warten, als Plage über die Menschheit zu fallen und auf diese Weise den Planeten neu zu ‚erfinden‘. Die vier Privatdetektive ahnen nicht, wie gefährlich sich ihre Suche nach dem verschwundenen Barty gestalten wird und sie ihr Leben für ihn aufs Spiel setzen. Doch sie sind nicht allein, denn durch Zufall entdeckt Darkus im Nachbarhaus eine Kolonie von Käfern, die aus Lucretias ‚Züchtung‘ stammen, aus den Labors entkommen sind und nun mit Hilfe von Baxter als Käferarmee der kleinen Gruppe zur Seite stehen. Auch wenn die Thematik der Genforschung und des Klonens recht anspruchsvoll für die jungen Leser sind, die Zusammenarbeit mit den ‚Krabbeltieren aller Art‘ ziemlich skurril wirkt, hat die Autorin eine wunderbare Mischung zwischen Abenteuer- und Freundschaftsgeschichte geschaffen, die spannend ist, aber auch Raum für Gefühle lässt. Die Charaktere, die unterschiedlicher nicht sein könnten, spiegeln sich in ihren persönlichen Käferfreunden wider, werden teilweise in ihrer Definition von Freundschaft vor eine harte Probe gestellt, denn Darkus, der vom Verlust des Vaters emotional am meisten betroffen ist, wagt manche Alleingänge, aus denen er nur dank Virginia und Bertolt sowie später Novak gerettet werden kann. Das Buch lädt zum Ein- und Abtauchen ein, man muss sich aber auf die Thematik der Käfer einlassen wollen. Dies sollte bei der Überlegung, es als Klassenlektüre auszuwählen, bedacht werden. Hinzu kommt, dass es sich um den ersten von drei Bänden handelt und daher der Schluss bewusst offengehalten ist.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25183376
-------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------------	---------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Muser, Martin Zuname Vorname	ID: 1825183376 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei

Kannawoniwasein! Manchmal muss man einfach verduften Titel		
Reihe	ISBN: 978-3-551-55375-1	Seitenzahl: 169 Preis (EURO): 12,00
Verlag: Carlsen	Ort: Hamburg	Jahr: 2018

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Freundschaft / Roadtrip /
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.09.2018 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe

Auf seiner ersten Zugfahrt allein nach Berlin wird Finn beklaut. Ohne Handy, Fahrkarte, Geld und Proviant übergibt ihn der Schaffner mitten im Nirgendwo der Polizei. So lernt Finn auch Jola kennen. Gemeinsam flüchten sie vor der Polizei, klauen einen Traktor und fahren Richtung Berlin. Ein abenteuerlicher Roadtrip beginnt.

Beurteilungstext

Finn fühlt sich mit zehn Jahren schon groß genug, um ohne Begleitung mit dem Zug zwischen seinen geschiedenen Eltern zu pendeln. Endlich hat er es geschafft, auch seine Mutter davon zu überzeugen und sitzt nun zum ersten Mal allein im Zug auf den Weg nach Berlin. Als ein merkwürdiger, betrunkenen Rocker ihm einen Zaubertrick vorführt, bemerkt Finn zu spät, dass dieser mit seinem Rucksack die Bahn verlassen hat. Ohne Handy, Fahrkarte, Geld und Proviant wird er von einem sturen Schaffner mitten im Nirgendwo an zwei desinteressierte Polizisten übergeben. Keiner der Erwachsenen erhört Finns Diebstahlanzeige. Also ist es auch kein Wunder, dass er sich bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit Jola anschließt und vor der Polizei flüchtet. Jola möchte unbedingt in die „Tzitti“. Vereint mit dem gleichen Ziel kapern die beiden Kinder kurzerhand einen Traktor. Für jedes Problem scheint Jola geeignete Lösung parat zu haben. Schon bald werden die Kinder nicht nur von der Polizei gesucht, sondern auch von einer grimmigen Bikerbande gejagt. Ein verrückter Roadtrip beginnt. Das großartige Abenteuer wird von einem personalen Erzähler aus der Perspektive von Finn und Jola im Präsens geschildert. Immer wieder müssen sich die Kinder aus verzwickten Situationen herausreden, geraten an ungewöhnliche Orte oder begegnen merkwürdigen Menschen. Die dabei entstandene Situationskomik hat mir beim Lesen nicht nur einmal die Lachtränen in die Augen gedrückt. Zum Beispiel als der Traktor bei MC Drive vorfährt, das Geld an der Tankstelle nicht für den Diesel reicht oder der Traktor von zwei nackten Dänen im Wohnmobil abgeschleppt wird. Mit jeder Menge kindlicher Logik autorisieren sich die Kinder alle Dinge, die mit Eltern nicht möglich gewesen wären. Zum Beispiel wischt Jola Finns Bedenken, dass man ein Auto erst ab achtzehn fahren darf mit folgenden Argumenten weg: „...Ein Traktor ist schließlich kein Auto. Traktorfahren ist einfacher als Fahrradfahren. Und auf dem Land fahren alle Kinder Traktor! ...“ Wir haben das Buch auf einer sehr langen Autofahrt vorgelesen und fühlten uns sehr gut unterhalten. Ich war so begeistert von dem Werk, dass ich es im Deutschunterricht mit einer vierten Klasse vor den Ferien gelesen habe. Das Buch ist bei allen Schülern sehr gut angekommen. Umfang, Schriftgröße, Zeilenabstand und Gliederung ermöglichen einen leichten Zugang zum Text. Der Erzählstil ist leicht, flüssig, witzig und voller kindlicher Logik. Dieses Werk ist für alle Altersgruppen als kurzweiliges Lesevergnügen sehr zu empfehlen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 151808156
Verf./Bearb./Hrsg.: Scherz, Oliver Zuname Vorname			ID: 17151808156	
Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Keiner hält Don Carlos auf Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-31674-5 ISBN	107 Seitenzahl	5,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter Abenteuer / Familie	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 02.09.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Carlos, 11 Jahre alt, reist ohne Wissen seiner Mutter auf abenteuerlichen Wegen nach Palermo zu seinem Vater, den er so vermisst. Und es gelingt ihm auch, seinen Vater zu überzeugen, dass er wieder mit nach Deutschland kommen sollte. Auch wenn er (noch) nicht wieder in die familiäre Wohnung einzieht.

Beurteilungstext
 Mit all seinen Ersparnissen zieht Carlos los, scheitert aber, so scheint es, bereits am Fahrkartenschalter, denn dort wird einem Kind, und sei es auch noch so „erwachsen“ mit Anzug und Krawatte ausgestattet, keine Fahrkarte ins Ausland verkauft. Doch es gelingt ihm (mit Hilfe einer reizenden älteren Dame), als blinder Passagier erst bis München und dann bis Rom zu reisen. Dort wird es wirklich schwierig: Seinen Anschlusszug hat er verpasst. So fragt er kurz entschlossen, ob sein Ersparnis für eine Fahrt mit dem Taxi nach Palermo ausreicht, und merkt nicht, dass der Taxifahrer ihn austrickst, mit dem Geld abhaut und den Jungen mitten in der Landschaft stehen lässt.

Glücklicherweise kommt ein Junge mit einem Trecker vorbei, nimmt Carlos mit zu seiner Familie, wo er erst einmal in lebhafter Runde mit der Großfamilie ist, seine Geschichte teilweise erzählt und mit dem Auto nach Palermo gefahren wird. Dort schafft er es auch wieder durch glückliche Fügungen, die Fähre zu betreten und ist nun endlich am Ziel.

Auch das andere Ziel ist erreicht: Der Vater lässt sich überzeugen, dass er einen neuen Versuch mit der Ehe und Familie wagen sollte. Und so geht diese Tour de Force mit einem offenen Schluss doch sehr positiv zu Ende, und man bewundert den mutigen und beharrlichen kleinen Helden.

Oliver Scherz schreibt aus Carlos Perspektive und in der Ich-Form. Durch das verwendete Präsens ist man beim Lesen dicht an seinen Erlebnissen, obwohl auch deutlich wird, dass er retrospektiv erzählt. Missgeschicke und glückliche Fügungen machen neben der Beharrlichkeit des Protagonisten das Buch zu einer Mischung aus Schelmenroman und Road Novel.

Peter Schössows Vignetten und kleinen Illustrationen wirken ein bisschen wie schlecht belichtete Schwarz-Weiß-Fotos und lockern den Text auf.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr. 1418105
Verf./Bearb./Hrsg.: Hofmann, Julia Zuname Vorname			ID: 181418105	
McDonough, Amanda Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kleine Tiere im Wald Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-551-17155-9 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Carlsen Verlag			Hamburg Ort	
2018 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Die Kleinsten begleiten Igel, Kaninchen, Eule und Fuchs durch den Wald. Ein Pappbilderbuch über beliebte Tiere des Waldes mit großen, in Tierform gestanzten Schiebe-Bildern.

Beurteilungstext
 Dieses Buch über beliebte Tiere im Wald fällt sofort durch seine niedlichen in Tierform gestanzten Schiebe-Bildern auf und verspricht viel: „Der besondere Zieh-Bilder-Spaß in alle vier Richtungen lässt verschiedene Waldtiere entdecken“, so heißt es. In der Tat lernt man etwas über den Igel im Laubhaufen, der nachts gern umherstreift, das Kaninchen, das unter der Erde lebt und mit geschlossenen Augen auf die Welt kommt, die Eule, die im hohen Baum wohnt und nachts wach ist und den Fuchs, der in seinem Bau lebt, aber auch mal in die Städte kommt. Die Pappschieber gehen allerdings nicht in vier Richtungen auf, sondern lassen sich nur nach oben ziehen und danach wieder hineindrücken. Sehr schön gemalt und ausgestanzt, sind sie aber leider sehr, sehr instabil. Dies liegt wohl daran, dass die Ziehfläche zu lang geraten ist, um Platz für die Abbildung der entsprechenden Tierkinder zu haben. Auch für Erwachsene, die beim Anschauen helfen, ist es eine wackelige Angelegenheit. Der Schlitz ist auch zu breit, so dass der Schieber schief nach oben gezogen wird, wenn man nicht aufpasst. Dies hat zur Folge, dass das Buch nach einmaligem Lesen bereits an einigen Stellen durch die Kinder ausgerissen ist und jede Seite mehrfach mit Klebeband verstärkt werden muss. Dies ist schade, weil das Buch ansonsten wunderschön und niedlich gestaltet ist. Es macht Spaß es anzusehen und auf jeder Seite die kleine süße, rosa Maus zu suchen, die sich versteckt hat.
 Fazit: Wunderschönes Buch und sehr empfehlenswert. Leider jedoch ein Punkt Abzug für die mehr als anfälligen Zieh-Elemente.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 16180364
----------------------------------	-----------	-----------------------------	----------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Albertalli, Becki Zuname Vorname Illustrator/-in (Name, Vorn.) Herzke, Ingo Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	ID: 1816180364 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
---	--

Love, Simon Titel Reihe 978-3-551-31752-0 ISBN 335 Seitenzahl 8,99 Preis (EURO) Carlsen Verlag Hamburg Ort 2018 Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
---	--

Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie / Fremde Kulturen / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.09.2018	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
--	--

Inhaltsangabe
 Simon ist schwul. In Georgia, USA, überdenkt er sein Coming-out lieber zweimal...

Beurteilungstext
 Ich-Erzähler Simon hat über die anonyme Internetplattform seiner Schule einen anderen schwulen Jungen kennengelernt, in den er sich unsterblich verliebt. Dumm nur, dass er dessen wahre Identität nicht kennt. Beide schreiben sich unter einem Pseudonym sehr persönliche E-Mails. Noch dümmer allerdings ist, dass Simon vergisst, sich aus dem Schulrechner auszuloggen, auf dem er seine letzte Mail verfasst hat. Und dass Martin deshalb auf den Chat zwischen Simon und "bluegreen 118" zugreifen konnte. Und dass Martin Simon jetzt erpresst. Simon tut sich schwer mit seinem Coming-out. Georgia gilt nicht unbedingt als Zentrum einer weltoffenen Gesellschaft, und Simon hat in der Schule erlebt, wie andere homosexuelle Schüler gemobbt wurden. Selbst seine besten Freunde Leah und Nick wissen nichts davon. Außerdem haben die beiden selbst Probleme in Liebesdingen. Doch je näher Simon und sein Chat-Partner "bluegreen 118" sich beim Schreiben kommen, um so sehnlicher wünscht sich Simon, ihn auch real kennenzulernen. Doch "bluegreen 118" mauert - zunächst. So wichtig auch die Auseinandersetzung mit Homosexualität für die Leser ist, dieses Buch ist nur für nicht allzu anspruchsvolle Leser geeignet. Die Handlung zieht sich äußerst zäh in die Länge, und der seitenlange Chat zwischen Simon und "bluegreen 118" ist auch nur begrenzt spannend. Streits und Streichen in der Schule werden lang ausgewalzt, ebenso wie Simons Familienleben, Simons Freizeitgestaltung und die Beziehungsprobleme von Simons Freunden. Am interessantesten für deutschsprachige Leser ist wohl noch, dass der 17-jährige Simon von seinen Eltern zwei Wochen Hausarrest und sein Handy abgenommen bekommt, weil er betrunken nach Hause kommt. In weiten Teilen erinnert das Buch an eine flache Highschool-Soap. Im Anhang des Buches finden sich ein Auszug des Drehbuches zum gleichnamigen Film und ein Interview der Autorin mit Darsteller Nick Robinson (Simon) und Regisseur Greg Berlanti.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MC Kürzel	Nr. 16180302
Verf./Bearb./Hrsg.: Wolz, Heiko Zuname Vorname			ID: 1816180302	
Zapf alias Holzapfel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mein größter Erfolg als Trainer - also fast.... Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Lesenlernen mit Spaß und Anton Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-06833-0 ISBN		77 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 12.08.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Fußball / Training /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Der neue Fußballtrainer heißt Michael und hat keine Ahnung von Fußball. Kurzerhand entschließt sich die Hauptperson des Buches dazu, selbst das Training zu übernehmen. Es gibt ein Trainingslager in Sockenfeld und eine strenge Vorbereitung, damit der Sieg gegen die Kranzbacher Krokodile gelingt.

Beurteilungstext
 Schon direkt im ersten Kapitel, in dem "...zu viel geredet wird!" zeigt sich die Struktur des Buches. Die stete Wiederholung der Begriffe "Alter Falter", "schmackofatz" und "also fast..." prägen dieses Buch. Kurze Absätze, viele Bilder, große Schrift. Insgesamt entsteht rasch der Eindruck eines Comics. Die Handlung dreht sich um Fußball und bewegt sich damit in der Welt kleiner Jungs. Die Hauptperson erzählt in der Ich-Form und hat keinen Namen. Die anderen Personen werden auf den inneren Buchdeckeln vorgestellt. Ein neuer Trainer soll die Alenberger Adler trainieren - Michael. Leider hat Michael keine Ahnung, wie man Fußball spielt. Sein Wissen besteht darin, dass er regelmäßig Bundesliga guckt. In einer schlaflosen Nacht beschließt der Protagonist, dass er selbst der Trainer sein will und zettelt alle möglichen Aktionen an. Ein Trainingslager soll es sein, am besten in der Türkei oder auf Mallorca, denn so machen es die großen Vereine ja. Leider reicht das Geld nicht und Emma, die große Dribblerin muss nach Sockenfeld zu ihrer Oma. Also wird das Trainingslager kurzerhand nach Sockenfeld verlegt. Und das Trainingslager hat es in sich. Nicht nur gemeinsam Fußball spielen, sondern auch noch allerlei andere Dinge erleben die Alenbacher Adler. Und dann kommt der Tag des Freundschaftsspieles. Erst sieht alles nach einem Verlierer aus, doch dann kommt der alte Trainer Torsten und feuert die Adler an. Unsere Hauptfigur kann sich als Sieger fühlen und seine Trainerleistung loben. Torsten wird der neue Trainer und Michael der Co-Trainer. Einer Profikarriere der Alenberger Adler scheint nichts mehr im Weg zu stehen.
 Die Geschichte ist ebenso absurd wie originell. In flotter Umgangssprache geschrieben, spricht sie auch weniger fortgeschrittene Leser an. Zahlreiche schwarz-weiß gehaltene comicartige Bilder lockern die kurzen Textabschnitte auf und laden zum Weiterlesen ein.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr. 1418086
Verf./Bearb./Hrsg.: Geis, Maya Zuname Vorname			ID: 181418086	
Dolinger, Igor Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Miau! Wer schleicht auf leiser Tatze? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-17181-8 ISBN		12 Seitenzahl	4,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Inhaltsangabe Ein erster Reime-Bilder-Spaß für kleine Tierfreunde ab 18 Monaten.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Beurteilungstext

Dieses interaktive Buch ab 18 Monaten lässt Kleinkinder über Bilder oder Reime erraten, welches Tier sich pro Seite auf einem Pappschieber versteckt. Zum einen sind die meisten Tiere bereits hinter einem Baum oder Gras zu sehen, zum anderen reimt sich die Antwort immer auf den jeweiligen Vers der Bilderbuchseite. So kommen eine Katze, eine Schnecke, ein Schmetterling, ein Hase und ein Fisch vor.

Die Schieber gehen alle zur rechten Seite hin auf, sind sehr leichtgängig und haben eine gute Stoppfunktion, damit diese nicht vollständig rausgezogen werden können. Mit einem roten Pfeil ist immer markiert, wo es etwas zum Ziehen gibt. Alle Schieber sind beidseitig bedruckt. Auf der rechten Seite sieht man immer das zu erratende Tier, auf der linken Seite nicht ganz einheitlich nochmal das Tier in einem anderen Kontext, aber auch mal einen Löwenzahn oder ein anderes Tier. Dies ist zwar nicht ganz logisch aufgebaut, stört aber auch nicht weiter. Schöner wäre es jedoch gewesen, wenn die Schieber nach oben aufgehen würden, da den Kleinen oft in diesem Alter die „Hoch-Runter-Bewegung“ leichter fällt, als die „Links-Rechts-Bewegung“. Eine Mischung wäre zur Übung der Feinmotorik auch denkenswert gewesen.

Die Zeichnungen sind niedlich und einfach gestaltet, so dass sie gut von kleinen Kindern erkannt und benannt werden können und so auch zum Wortschatzausbau dienen können.

Fazit: Kurzes Bilderbuch für die ganz Kleinen mit dem man bei dem Preis nichts falsch macht, es ist jedoch auch nichts Besonderes.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	FBr Kürzel	Nr. 1817446	
Verf./Bearb./Hrsg.: Carter, Ally Zuname Vorname		ID: 171817446		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bean, Gerda Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mit Spionen spielt man nicht Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Gallagher Girls Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-551-31218-1 ISBN	284 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Freundschaft / Kriminalität / _____ _____ _____	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 12.08.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Gallagher Girls sind in großer Gefahr. Sie versuchen in London unterzutauchen, aber auch hier sind sie nicht sicher. Auch ihr Lehrer Mr Solomon verhält sich merkwürdig. Ist er etwa ein Doppelagent, der für den geheimnisvollen Cavan-Zirkel arbeitet?

Beurteilungstext
 Cammie ist seit über fünf Jahren Schülerin der Gallagher Akademie, der weltbesten Spionageschule. Ihre Mutter, die Schulleiterin dieser Akademie, ist verschwunden, ihr Vater ist ermordet worden. Und jetzt ist auch noch die 16-Jährige Zielobjekt einer internationalen Terrororganisation. Auch Mr Solomon, Cammies Lehrer im Fach Geheimoperationen, ist untergetaucht, nicht ohne dem Mädchen noch zuzurufen, sie möge den Tauben folgen, einem Satz, mit dem Cammie nichts anfangen kann. Auch als ihre Mutter wieder auftaucht, gibt es noch viele Fragen, die nicht beantwortet werden. Gehört Mr Solomon zum geheimnisvollen Cavan-Zirkel, dessen Mitglieder fast alle Doppelagenten sind?

Es geht um den CIA, den MI6, um Schläfer, Spione uvm.
 Und welche Pläne hat Mr Townsend, offenbar auch ein Geheimagent und sehr guter Spion, wirklich? Der unterrichtet nämlich jetzt Cammie statt Mr Solomon. Das Mädchen weiß nicht, wem es noch trauen kann. Zum Glück hat es die Freundinnen Liz, Bax und Macey. Und auch Zach, der Jungagent, taucht wieder auf.

Im vierten Band der "Gallagher Girls" droht der Akademie unmittelbar Gefahr. Kennt man die ersten drei Bände der Reihe nicht, bleiben allerdings manche Dinge im Unklaren.
 Dennoch ist das vorliegende Jugendbuch von Ally Carter spannend und actionreich. Die Freundschaft der Mädchen zueinander und das Vertrauen ineinander lassen die vier manche gefährliche Situation überstehen. Und dass Cammie ein kleines bisschen in Zach verliebt ist, würzt diesen Krimi zusätzlich.
 Lesenswert (wenn man mit Band 1 der Reihe anfängt)!

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nw Kürzel	Nr. 10180902406
Verf./Bearb./Hrsg.: Doller, Trish Zuname Vorname			ID: 1710180902406	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Lecker, Ann Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Nachts am Fluss Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-31500-7 ISBN		235 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Taschenbuch/Softcover			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Ausflug ins Ungewisse, ein Mädchen zwischen zwei Jungs und jede Menge unheilvolle Dinge

Beurteilungstext
 Das Cover des Buches sieht für mich recht schlicht und einfach aus. Zu sehen ist ein Paddel von einem Kanu, das in einem Fluss verschwindet. Das Softcover ist in mehreren Blautönen gehalten, das wiederum gut zur Geschichte passt.
 Die in Deutschland geborene, in Amerika jedoch aufgewachsene Autorin Trish Doller hat mit "Nachts am Fluss" einen romantischen (Spannungs -) Roman geschrieben. Ein Ausflug ins Ungewisse, ein Mädchen zwischen zwei Jungs und jede Menge unheilvolle Dinge, die geschehen. Das sind die Zutaten für eine abenteuerliche, unterhaltsame Lektüre für Jugendliche ab 14 Jahren und interessierte Erwachsenen.
 Arcadia, 18 Jahre, die von ihrer Familie und Freunden Cadie genannt wird, war für mich am Anfang der Geschichte eine sympathische Protagonistin, die mutig ist, ihre Aufgaben erledigt, sich aber auch durchsetzen kann.
 Die Hauptprotagonistin Cadie, liebt es, Reisen an Orte zu planen, an denen sie bisher noch nicht gewesen ist. In ihrem Zimmer hat sie all jene Ziele auf Landkarten markiert. Reisen in Gedanken, das kann sie sehr gut. Doch zum tatsächlichem Reisen hat sie keine Zeit. Nicht mal für einen Freund. Denn seit dem Krebsstod von ihrer Mutter vor drei Jahren, muss Cadie sich um ihren kleinen vierjährigen Bruder kümmern. Ihr Vater ist mit seiner neuen Situation als alleinstehender Vater heillos überfordert.
 Deshalb reagiert Cadie äußerst ungehalten, als ihr Vater ihr ihren heißersehten, freien Freitagabend madig machen will, um stattdessen einen alten Freund zu besuchen. Auf einer stattfindenden Party lernt sie zwei Jungen kennen, von denen sie direkt fasziniert ist. Sie fühlt sich zum einen Jungen direkt angezogen. So sagt sie direkt zu, als ihr vorgeschlagen wurde, die Jungs auf einen Trip durch Florida zu begleiten.
 Und bald schon taucht der erste Tote auf...
 Die Präsentation des Täters war für mich allerdings irgendwie schon etwas vorhersehbar. Und es erwartet den Leser kein typisches Täterprofil.
 Die Geschichte wird durchgehend aus Cadies Sicht erzählt. Man kann sich wunderbar in sie hineinversetzen und erlebt mit ihr eine selbstbewusste Persönlichkeit.
 Eine spannende Geschichte, jedoch kein Thriller, auf mittleren Spannungsniveau mit kleineren Lücken, für eine leichte Unterhaltung für Zwischendurch.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 151808157
Verf./Bearb./Hrsg.: Chambers, John Zuname Vorname			ID: 18151808157	
Wilson, Henrike Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Neues Zuhause gesucht! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-51855-2 ISBN	26 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Flucht / Familie / Fremde	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 02.09.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine Parabel auf Flüchtlingschicksale: Die Pinguine müssen ihr Land verlassen, weil dort ein Krieg ausbricht, und finden ein neues Zuhause, das aber erst einmal ganz fremd ist.

Beurteilungstext
 Der Autor erzählt sehr zurückhaltend und ohne starke Gefühle darzustellen. Der Ich-Erzähler ist ein Pinguin-Kind, das durch einen roten Schal immer auffällt. Es berichtet von der weißen und blauen und schönen Welt, in der alle glücklich waren, bis der Krieg kam, und von der Flucht im Boot, von der Rettung durch einen Wal und der Ankunft im neuen Land, das warm und weich war und in dem alles sehr komisch roch. Hier trifft das Pinguinkind auf andere Kinder: Füchse, Hasen, Eichhörnchen, Braunbären und Waschbären, mit denen es sich schnell anfreundet und spielt: „So sind wir Freunde geworden.“ Auch die Erwachsenen lernen sich kennen und erzählen sich gegenseitig aus ihrem Leben, doch, wie die Mutter des Ich-Erzählers sagt, „manche Geschichten lassen sich schwer erzählen.“ Einige der Pinguine ziehen nach einiger Zeit weiter, denn sie „konnten oder wollten nicht in der neuen Welt bleiben.“ Aber er und seine Eltern bleiben: „Unsere neue Welt ist anders. Aber wir sind angekommen in einem neuen Zuhause.“

Das Buch hinterlässt einen ambivalenten Eindruck: Die Doppelseiten, die die Stationen auf dem Weg ins neue Zuhause darstellen, sind eigentlich überzeugend, doch es springt nicht so recht ein emotionaler Funke über. Dies ist auch bei Kindern so. Vielleicht aber ist die Wirkung langsamer, dass Kinder nach dem Vorlesen beim erneuten Anschauen etwas im Buch entdecken.

Überzeugend aber sind auf jeden Fall Henrike Wilsons Illustrationen. Im gewohnten kräftigen Strich und mit kräftigen Farben stellt sie die Pinguine auf ihrer Flucht dar und lässt sie den Bewohnern der neuen Heimat über zwei Doppelseiten gegenüberreten: Auf der einen Doppelseite sehen wir die neu angekommenen Pinguine, die mit großen Augen aus dem Buch heraus schauen, ja, den Betrachter anschauen, und auf der folgenden Doppelseite wird deutlich, wen sie ansehen: Die Bewohner dieser neuen Welt.

Die sich entwickelnde Freundschaft zwischen dem Ich-Erzähler und den anderen Tierkindern wird anschaulich durch den roten Schal: Beim Spielen trägt ihn nicht mehr das Pinguinkind, sondern ein Hasenkind – und auf der letzten Doppelseite, auf der alle Tierkinder zusammengesunken schlafen, haben Hasen- und Pinguinkind ihn sich gemeinsam umgeschlungen.

Auf jeden Fall ein beachtenswerter Ansatz, die schwierige Thematik „Flucht“ und „Migration“ für Kinder im Vorschulalter und frühen Grundschulalter darzustellen.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nk Kürzel	Nr. 10180826422
Verf./Bearb./Hrsg.: John, Jory Zuname Vorname			ID: 1710180826422	
Smith, Lane Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Steinhöfel, Andreas Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Paule Pinguin allein am Pol Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-551-51854-5 ISBN	30 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Unzufriedenheit, Schlechte _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.08.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Paule Pinguin ist unzufrieden mit seinem Leben, doch das Walross zeigt ihm die wahren Freuden des Lebens.

Beurteilungstext
 In dem Buch geht es darum, das Leben so zu nehmen, wie es ist. Es gibt immer wieder Höhen und Tiefen, doch man sollte sich an den kleinen Dingen des Lebens erfreuen und sich immer wieder daran erinnern. Die Illustrationen überwiegen auf der Seitengestaltung sehr stark gegenüber dem Text, obwohl die Illustrationen auch sehr schlicht gehalten sind. Immer wieder sind nur Ein- oder Zweizeiler auf den Seiten. Die einzige Stelle, bei der der Text überwiegt, ist die Standpauke des Walrosses. Das Buch gehört zur literarischen Gattung der fantastischen Geschichten, da der Pinguin und auch das Walross durch ihr Gespräch vermenschlicht werden. Der Autor verwendet sehr wenig und sehr einfache Sprache. Er verwendet weder Fachbegriffe noch Fremdwörter. Die wenig detailhaften Bilder sind Zeichnungen, die außer den Farben der Tiere sehr realistisch gewählt sind und die "Öde" am Südpol widerspiegeln. Außer der Szenen unter Wasser wirken die Zeichnungen sehr statisch. Die Körperformen und die Größe sind sehr realistisch und gut aufeinander abgestimmt. Die Bedrohlichkeit des Killerwals kommt sehr gut rüber. Die Mimik des Pinguins ist manchmal gut zu erkennen, oft aber scheint er sehr ausdruckslos. Die Schrift ist sehr stimmig und harmonisch im Bild eingearbeitet. Die Schriftgröße und der Schrifttyp sind gut leserlich. Sehr spannendes Thema, aber irgendwie hat mich das Buch nicht wirklich mitgenommen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nma Kürzel	Nr. 151840120
Verf./Bearb./Hrsg.: Steinhöfel, Andreas Zuname Vorname			ID: 18151840120	
Steinhöfel, Andreas Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Rico & Oscar - Die perfekte Arschbombe Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Rico & Oscar Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-55380-5 ISBN	48 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.08.2018 Verlag Datum	
Schlagwörter Komik / Humor / Angst /				

Inhaltsangabe
 Oskar hat furchtbare Angst vor Wasser. Obwohl er schwimmen kann. Da ist er gar nicht begeistert, als sein Freund Rico ihn bittet, ihn zum "Arschbomben-Wettbewerb" zu begleiten. Und noch weniger, als auch Oscar gezwungen ist, seine "Aquaphobie" zu überwinden... Wer wohl die perfekte Arschbombe hinlegt?

Beurteilungstext
 Wie schafft man es nur, eine riesengroße Angst zu überwinden? Das ist die zentrale Frage, um die der Comic „Rico & Oskar – Die perfekte Arschbombe“ von Andreas Steinhöfel kreist. Im Mittelpunkt stehen die zwei altbekannten Charaktere Rico und Oskar, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Rico ist „tiefbegabt“, aber sehr mutig. Oskar ist hochbegabt, sieht aber überall Gefahren, die auf ihn lauern. Und so fürchtet er sich, wie der Leser im Laufe des Comics erfährt, vor Wasser. Er leidet unter „Aquaphobie“. Gar nicht begeistert ist er deshalb von der Idee, Rico zu einem „Arschbomben“-Wettbewerb zu begleiten. Ausgestattet mit viel „Schwimmgefügel“ traut er sich schließlich doch dorthin. Aber mit einem hat er nicht gerechnet: Gerade er wird von Samira, der Schwester seines Freundes Nuri, ins Wasser gestoßen und legt dabei die „perfekte Arschbombe“ hin. Höchstpunktzahl für den stolzen Oskar, der begreift: „So ist das mit der Angst. Manchmal muss man sich nur selber in den Hintern treten. Oder man wird geschubst. Danach jedenfalls... kann man seine Angst womöglich einfach vergessen“.

Wer diesen Comic verstehen will, muss nicht nur das Zusammenspiel zwischen den einzelnen Bildern, sondern auch die Beziehung zwischen dem insgesamt knapp gehaltenen Text und den Bildern „lesen lernen“. In welchem Zusammenhang steht z.B. die auf der ersten Seite gegebene Erklärung zur „Aquaphobie“ zu Oskar, der dort mit Schwimmflügeln und Rettungsring gezeichnet vor uns steht? Vieles von dem, was zum Verstehen des Comics relevant ist, erzählen alleine die Bilder, die immer wieder neu entziffert und gedeutet werden müssen. Geeignet ist dieser Comic somit nicht nur für eingefleischte Comic-Fans, sondern auch für Kinder, die nicht gerne viel lesen oder das Lesen noch üben müssen. Hilfreich dürfte es dabei auf jeden Fall sein, mit der Reihe „Rico & Oskar“ bereits vertraut zu sein. Denn die Figuren sind sehr knapp gezeichnet, tiefere Charakterzeichnungen nicht vorhanden. Durchaus humorige Anspielungen auf charakteristische Merkmale der Figuren (z.B. wenn Rico eine Fontäne als „Fontanelle“ bezeichnet) könnten so vom Leser leicht nicht verstanden werden. Vielleicht auch durch die Knappheit der sprachlichen Ausführungen bedingt fehlt den Charakteren somit ein Tiefgang, der zum Mitfühlen und Mitfiebern verleiten könnte. Da hilft auch die grobe Beschreibung der einzelnen Figuren zu Beginn des Comics nicht viel. Was bleibt, ist der moralische Lehrsatz, um den herum die Geschichte konstruiert ist und der sich, vielleicht, zum individuellen Nachdenken darüber oder zur Diskussion in der Gruppe eignet. Vielleicht verpufft er aber auch einfach, ohne eine bleibende Wirkung zu hinterlassen. Wie dieser Comic insgesamt.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	hk Kürzel	Nr. 10180903404
Verf./Bearb./Hrsg.: Steinhöfel, Andreas Zuname Vorname			ID: 1810180903404	
Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Rico & Oskar Die perfekte Arschbombe Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-551-55380-5 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Carlsen Verlag			Hamburg Ort	
2018 Jahr			Schlagwörter Freundschaft,	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Nicht Rico gewinnt beim Arschbomben-Wettbewerb, sondern sein Freund Oskar, der eigentlich große Angst vom Wasser hat.

Beurteilungstext
 Es ist ein kurzer Comic, der dritte in dieser Reihe, der sich an die bekannten Rico & Oskar Bücher anlehnt. So sind die beiden Protagonisten, der tiefbegabte Rico und der hochbegabte Oskar, vielen Lesern gut bekannt. Die beiden verbindet eine echte Freundschaft und zusammen erleben sie viele Abenteuer.

In diesem neuen Kindercomic geht es um die Teilnahme an dem Arschbomben-Wettbewerb und um Aquaphobie. Seinem Freund Rico zuliebe geht Oskar, mit Schwimmflügeln und Schwimmreifen ausgestattet, mit zum Kanal, um seinen Freund anzufeuern. Er macht ihm Mut und erklärt ihm die Ankertechnik, als er, der Angst vor dem Wettbewerb hatte, in den Kanal geschubst wird - und den Wettbewerb haushoch gewinnt.

Es war Oskars perfekte Sprungtechnik und der Tritt in den Hintern. So einfach ist es manchmal, von seinen Ängsten befreit zu werden, denn schwimmen kann Oskar, nur das Springen macht ihm Angst.

Das Lesealter wird bei diesem Comic mit 8-10 Jahren angegeben, aber auch jüngere Leser werden diese Geschichte und ihre Problematik verstehen, denn Angst vor dem Springen haben viele Kinder beim Schwimmenlernen. Manchmal kann es ein Schubs sein, der vor dieser Angst befreit; und manchmal gelingt es dann auch, die Angst einfach zu vergessen.

Die Geschichte ist lustig, spannend und gut geschrieben, das Lesen dürfte auch dem Erstleser keine Schwierigkeiten machen, denn die großartigen Illustrationen von Peter Schössow, der zu den renommiertesten deutschen Illustratoren gehört, sind sehr aussagekräftig und unterstützen das im Text Gesagte.

Ein sehr empfehlenswerter Kindercomic und für Rico&Oskar-Fans ein Muss.

20 Rheinland-Pfalz	RPSc	Nr. 201854	
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hilbert, Jörg		ID: 18201854	
Zuname		Vorname	
Hilbert, Jörg		Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ritter Rost geht zur Schule		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Ritter Rost		Zielgruppe	
Reihe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-27148-8	46	19,99	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Carlsen	Hamburg	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Audio-CD / Hörbuch / Musical		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Einsatzort: Vorschule, Grundschule, Sekundarstufe I;		Musical Ritter Rost	
Dem Buch ist eine CD beigelegt. Das Musical dauert ca. 40 Minuten.		.....
.....		
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei:	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Ritter Rost möchte in die Tafelrunde von König Bleifuß dem Verborgenen aufgenommen werden. Deshalb geht er zur Ritterschule, um sich für die Aufnahmeprüfung vorzubereiten. Leider herrschen dort haarsträubende Zustände...

Beurteilungstext

Aufgrund skurriler Ereignisse kann Ritter Rost den König beeindrucken und besteht die Prüfung. Unter großem Jubel wird er in die Tafelrunde aufgenommen. Bezüglich der Ritterschule ist der König voll des Lobes und händigt umgehend eine extra große Tüte Gold zur Renovierung und Neugestaltung der Schule aus.

Der fantasievollen Handlung des Musicals folgt eine aufeinandergereichte Abfolge von lesen des Textes und den dazu unmittelbar abgestimmten Liedern. Auf der CD trägt der Autor den Text, der manchmal auch mit passenden Hintergrundgeräuschen unterstützt wird, lebendig und spannend vor; gleichzeitig kann ihn der Zuhörer im Buch gut mitlesen. Die elf Lieder sind den kurzen Textpassagen angepasst und alle im Vierviertel-Takt komponiert. Zwar haben manche Lieder textlich gesehen durchaus Potenzial, aber Ohrwurmqualität hat keines. Den Melodien fehlt es an Pepp und Schwung. Melodien und Texte laden nicht zum Mitsingen, Summen, Klatschen, Wiegen usw. ein.

Es macht Spaß, im Buch zu blättern. Die farbige Gestaltung gefällt und animiert, sich auf das Stück zu konzentrieren.

Alles in allem sorgt dieses Musical nicht für große Begeisterung.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wc Kürzel	Nr. 10180902410
Verf./Bearb./Hrsg.: Sporrer, Teresa Zuname Vorname			ID: 1810180902410	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Rock'n'Love Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-551-31665-3 ISBN			<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15	
303 Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17	
7,99 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
Carlsen Verlag			<input type="checkbox"/> 10-11	
Hamburg Ort			Schlagwörter	
2018 Jahr			Familie / Gefühle / Liebe	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Buch ist ein Impressum von Carlsen. Eignet sich als Ferienlektüre.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 02.09.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Autorin Teresa Sporrer weist im Vorwort darauf hin, dass dieses Buch nicht zu ihrer achtbändigen Reihe „Rockstars“ gehört, sondern die Geschichte, aus der all die anderen Geschichten entstanden sind. Der Inhalt des Romans ist schnell zusammengefasst: armes Mädchen trifft reichen Jungen, mit Irrungen und Wirrungen verlieben sie sich am Ende doch. Eine nette, aber belanglose Lektüre, die man als Leser gleich wieder vergessen hat. Handwerklich aber gut gemacht, so dass es als Ferienlektüre oder Buch zwischendurch seine Berechtigung hat.

Beurteilungstext
 Eine klassische Liebesgeschichte findet der Leser, bzw. sicher eher die junge Leserin ab 14 Jahren, in diesem Buch. Die Kapitel beginnen jeweils mit einem Songtext, die alle in englischer Sprache verfasst sind. Die weibliche Protagonistin ist Emily, sie wächst alleine bei ihrem Vater auf, der alle Hände voll zu tun hat, um die hohen Lebenshaltungskosten in Wien – ihrem Wohnort und Ort des Romans – zu bezahlen. Emily wandert zwischen zwei Welten hin und her: zum einen ist sie eine angepasste, brave Schülerin an einer Privatschule, zum anderen singt sie in einer Rockband und dies zu Uhrzeiten und in Häusern, die nicht für ihre 16 Jahre geeignet sind. Der männliche Protagonist ist Sean; ein reicher, junger Mann, der dieselbe Privatschule besucht wie Emily. Um ihn ranken sich sehr viele, wenig freundliche Gerüchte, wenn es um Beziehungen zum anderen Geschlecht geht. Schon nach wenigen Seiten begleiten wir ihn, als er von Emilys Stimme in den Bann gezogen wird. So nimmt das Schicksal seinen Lauf. Beide Protagonisten erzählen abwechselnd, aber immer stringent, ihre gemeinsame Geschichte. Das ist handwerklich gut gemacht, es gibt beim Lesen keine Irritationen – als Leser kann man mit den beiden Figuren leben und fühlen, bangen und hoffen. Beide Protagonisten haben Menschen an ihrer Seite, die sie schätzen und von denen sie geschätzt werden. Unterhaltsam geschrieben, aber ohne in die Tiefe zu gehen. Ein Roman für Mädchen, als Ferienlektüre oder ein nettes Buch zwischendurch.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Nr. 1418055 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Remington, Laurel Zuname Vorname		ID: 181418055	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Somann-Jung, Britt Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Scarlett Ein Löffelchen Geheimnis und der Duft von Magie Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			
978-3-551-52096-8 ISBN	252 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Familie / Schule / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 01.06.2018	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.06.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Scarlett ist ein erfolgreicher Star auf dem Blog ihrer Mutter. Sie selbst hasst es und zieht sich von ihren Freunden und Klassenkameraden zurück. Doch dann entdeckt sie im Haus ihrer Nachbarin ein Kochbuch und fängt an heimlich zu kochen.

Beurteilungstext
 Wie fühlt sich ein Teenager, wenn alles was er tut in der Blogpost der eigenen Mutter verarbeitet wird. Scarlett bangt jeden Montagmorgen, was sie über sich selber lesen wird. Sie liest über sich selbst darüber wie alt sie war, als sie noch ins Bett gemacht hat, bis hin zu der Aussage, dass sie aus Mangel an Interessen niemals studieren wird. Peinlich berührt, aber auch wissend, dass ihre Mutter damit den Lebensunterhalt für die Familie verdient, zieht sie sich von allen sozialen Kontakten zurück und versucht gleichzeitig der Mutter wenig Gelegenheiten zu bieten, über die sie schreiben kann. Da weiß selbst derjenige, der wenig emphatische Fähigkeiten hat, wie schwer es für Scarlett sein muss. Doch wie es sich für eine gute Geschichte gehört, wendet sich das Blatt. Als Scarlett im Nachbarhaus eine Küche entdeckt, beschließt sie die Rezepte aus einem geheimnisvollen Kochbuch nach zu kochen und gewinnt daran so viel Freude, dass sie nicht mehr damit aufhören möchte. Gleichwohl beschließt sie es im Geheimen zu tun, damit sie ihrer Mutter keinen Stoff für ihren Blog liefert. Laurel Remington beschreibt die Geschichte so anschaulich, dass sich die Leser mit den Protagonisten identifizieren können. Ihre Verknüpfung zwischen einer spannenden Handlung und dem Zubereiten von Speisen ist außergewöhnlich und macht Lust auf „Küchenarbeit“. Welch Glück ist es dann noch, dass die Besitzerin der Küche sich bereit erklärt, mit dem geheimen Kochklub zusammen zu arbeiten und ihr Können und Wissen an die Jugendlichen weiter zu geben. Da spürt man beim Lesen plötzlich den Duft von Keksen in der Nase oder der Magen beginnt zu knurren und das Wasser läuft einem im Mund zusammen. Eindeutig ein Buch für Mädchen, woran auch der einzige männliche Teilnehmer im Kochklub nichts ändern wird. Dennoch gerade in der heutigen Zeit, in der Kochen oftmals negativ belegt ist, ein wunderbares Plädoyer für eine der schönsten Dinge die man selbst tun kann: Essen zubereiten und gemeinsam mit Freunden genießen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	KS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818060 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Birck, Jan Zuname Vorname		ID: 181818060	
Birck, Jan Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Storm oder die Erfindung des Fußballs Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-65125-9 ISBN	155 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteurer / Fremde Kulturen	
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 19.07.2018	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Storm oder die Erfindung des Fußballs" spielt vor rund 1.000 Jahren in England und besonders in Norwegen bei den Wikingern. Die Handlung ist vor allem witzig und zudem informativ. Die zahlreichen farbigen Zeichnungen des vielseitig begabten Autors steigern den Unterhaltungswert der Lektüre zusätzlich.

Beurteilungstext
 Das erste (Kinder-)Buch des bisher als Illustrator, Cartoonist und Trickfilmkünstlers hervorgetretenen Autors Jan Birck hat als Hauptfigur den etwa 10-jährigen Storm und ist, als sicherlich erfolgreiche, Reihe angelegt, denn ein zweiter Band wird am Buchende bereits angekündigt.

Der junge Storm hilft seinem Vater nicht beim Fischen und wird von ihm deshalb auf eine Klosterschule geschickt, wo er wenigstens etwas lernen soll. Doch er möchte ein großer Seefahrer und Krieger werden und flieht über das Lehrer-Plumpsklo mit Hilfe eines luftgefüllten Schweinedarms ins Meer, dort weiter mit einem kleinen Ruderboot, das dann im Nebel von einem Wikingerschiff überfahren wird und wo sich Storm gerade noch an ein Ruder anklammern kann.

Der Anführer des Wikingerschiffes, Ansgar der Haarige, möchte mit seinen Gefolgsleuten England erobern, muss dieses Vorhaben aber abbrechen, weil er im kalten Nordseewasser stehend plötzlich von einem Hexenschuss befallen wird. Seine Beute besteht jetzt lediglich aus Storm, als Sklaven, und dem roten Klosterhund Luzifer, der mit Storm befreundet ist und den Ansgar zunächst für ein Hexenwesen hält. Sie rudern zurück nach Norden, wo Ansgar mit Gefolge in der Südkurve einer Bucht wohnt, nämlich in Reydarfjordurthoft Hier, während in der Nordkurve in Reydarfjordurthoft Dort sein Zwillingbruder mit seinem Stamm residiert. Genau zwischen den beiden Siedlungen lebt ein Schamane in einer Hütte.

Die beiden Stämme streiten sich oft und in diesem Zusammenhang erfinden sie auch durch Zufall das Fußballspiel, wobei mehrere Faktoren eine Rolle spielen. Weil es sich um einen stinkenden Fellball handelt, mit dem der Schamane sonst seine Schwefelquelle in der Hütte verschließt, spielt man den Ball lediglich mit dem Fuß und weil der Schamane eine Doppelrolle einnimmt, nämlich heimlich auch eine als Tanzbär, hat er Storm zum Zeitvertreib das Jonglieren von runden Kiefernzapfen beigebracht, vor allem auch mit den Füßen. Und weil die beiden Wikingersiedlungen das ständige gegeneinander Kämpfen langweilig finden, spielen zufällig zwei elfköpfige Jugendgruppen mit dem stinkenden Fellball gegeneinander, wobei Storm dank seines langen Trainings beim Schamanen als erster in der Lage ist, den Ball zielsicher ins gegnerische Tor (= Eingangstor am jeweiligen Palisadenzaun) zu versenken.

Soweit die skurrile und immer unterhaltsame Handlung. Diese wird unterstützt durch Sprachwitz (siehe etwa die beiden Siedlungsnamen), durch den flüssigen Sprachduktus und eine kindgerechte Sprechweise wie "Äh,nö, doch, klaro, also so ungefähr" (Storm S. 69) und entsprechende grafische Aufbereitung des Druckes: rote Überschriften und wichtige Wörter im Fließtext in Rot, z.T. auch in Großbuchstaben.

Außerdem kommen noch die zahlreichen Farbillustrationen des Autors den Inhalt unterstützend hinzu, so dass dem angekündigten zweiten Band mit Storm sicherlich ein ähnlicher Erfolg beschieden sein dürfte wie diesem ersten!

15 Hamburg Landesstelle **Ausschuss** **kst** Kürzel **Nr. 151807161**
 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Kramer, Irmgard
 Zuname Vorname

Dulleck, Nina
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: **17151807161**

Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Sunny Valentine. Von Tropenvögeln und königlichen Unterhosen
 Titel

Sunny Valentine
 Reihe

978-3-551-31658-5 **173** **6,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Carlsen **Hamburg** **2017**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Taschenbuch / Heft / **Erzählung / Roman**
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter

Abenteurer / Familie /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei: **02.09.2018**

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Sunny Valentine lebt mit ihrem Vater und Bruder in einem lebendigen Haus, das seine Marotten besitzt. Nun hat sich das Haus in den Kopf gesetzt, mit einer königlichen Unterhose auf dem Dach geschmückt zu werden und schickt Sunny dafür unversehens in den "Backingham Päläs", wo sie versucht, Prinz William die Unterhose zu entwenden. Doch anstatt einer Unterhose bringt sie zwei neue Freunde mit nach Hause.

Beurteilungstext

Sunny Valentine lebt mit ihrem Vater, Bruder Flip und ihrem guten Bekannten Konrad in einem Haus der ganz besonderen Art: Das Haus hat eine eigene, sehr energische und eigenwillige Persönlichkeit und macht damit der Familie das Leben manchmal ganz schön schwer. Bei guter Laune lässt das Haus Erdbeermilch aus den Wasserleitungen fließen und schmückt sich mit wunderschönen Tapeten und Möbeln. Bei schlechter Stimmung jedoch wird das Haus so ungestüm und wütend, dass es z.B. im ganzen Haus Staub verteilt, um Sunnys Vater wegen seiner Hausstauballergie in den Wahnsinn zu treiben und so seinen eigenen Willen durchzusetzen versucht. Sunny liebt ihr Haus sehr, doch als ihr Bett mitsamt Bruder, Konrad und Vater im Baum landet, wird klar, dass das Haus nun wirklich kurz vor dem Durchdrehen ist. Das Haus, welches sich selbst mit „Seine Herrlichkeit“ betitelt, wünscht, mit einer königlichen Unterhose geschmückt zu werden, welche wie eine Fahne auf der Dachspitze gehisst werden soll. Unversehens öffnet das Haus Sunny eine Tür, durch welche sie in den „Backingham Päläs“ gelangt und sich auf der Hochzeit von Prinz William befindet. Die Aufregung ist auf allen Seiten groß, denn neben Sunny al s unerwartetem Hochzeitsgast befindet sich auch noch ein Monster im Palast.

Diese aufregenden Ereignisse schildert Sunny nun in einem Brief an Prinz William. In unkomplizierter, schneller Alltagssprache werden die ungewöhnlichen Ereignisse beschrieben. Die kurzen Sätze wechseln sich mit zahlreichen Satzgefügen ab, die viel Tempo und Abwechslung in die Erzählung bringen. Gelegentlich verwendete Schreibweisen wie "Backingham Päläs" lassen erinnern, dass es sich bei der Erzählerin um ein Kind handelt. Zunächst offene Fragen werden durch ein geschickt gestricktes Netz aus Vor- und Rückblicken geklärt und halten dabei stets einen angenehmen Spannungsbogen. In den 19 Kapiteln kommt keine Sekunde Langeweile auf; bis zur letzten Seite hält die Autorin Überraschungen parat. Voller Humor und spontanen Wendungen ist dieses Buch unterhaltsam, kurzweilig und unglaublich lustig. Für Leseanfänger eignet sich dieses Buch eher zum Vorlesen und ist gut verständlich. Die kleine Schrift und der hohe Textanteil richten sich an LeserInnen im Alter ab 10 Jahren. Die schwarz-weißen Illustrationen fügen sich angenehm in den Text ein und bieten durch die Ausgestaltung mit vielen Mustern viel Tiefe und Ausdruck.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic	Nr. 16180228	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sales, Leila Zuname Vorname			ID: 1816180228		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Herre, Anja Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache		
This Song Will Save Your Life Titel			Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-551-31653-0 ISBN		320 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.08.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter / Familie / Angst		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Internet?		

Inhaltsangabe
 Elise ist die ewige Außenseiterin, vielleicht weil ihr alles superleicht fällt, was sie anpackt. Zahlreiche Auszeichnungen hat sie gewonnen, aber sie zahlt einen hohen Preis. Sie hat keine Freunde, nur Neider. Ihr erster Versuch, sich anzupassen, endet im Chaos. Doch dann entdeckt sie START.

Beurteilungstext
 Elise hat seit der Trennung ihrer Eltern vor zehn Jahren einen gut durchstrukturierten Aufenthaltsplan: Samstags bis mittwochs lebt sie bei ihrer Mutter und deren neuer Familie, zu der noch Steve, die siebenjährige Alex, der fünfjährige Neil sowie zwei Hunde, Pablo und Errol, gehören, an den anderen Tagen ist sie bei ihrem Vater, der nach einer mehr oder weniger erfolgreichen Musikerkarriere – als Bassist der Band The Duke – wie alle anderen Bandmitglieder einem ‚normalen‘ Beruf nachgeht, indem er in einem Musikladen arbeitet. Die Regelmäßigkeit wird nur dann durchbrochen, wenn es zu Auftritten der Band kommt, deren Anzahl aber sehr überschaubar ist, weil die ‚neuen‘ Hits beim Publikum nicht ankommen, alle wollen nur „Take My Hand“ (S. 213) hören. Beide Elternteile bemühen sich, Elise die notwendige Aufmerksamkeit entgegenzubringen, dennoch bemerken sie die Einsamkeit ihrer Tochter nicht oder bewerten diese nicht in dem Maße, wie Elise darunter leidet. Wo sie auftaucht, wird sie von Mitschülern ausgegrenzt, sie wird gemobbt, ihr werden Sachen weggenommen. Die Reaktion der Lehrer ist lax, man verdrängt, dass es so etwas an der Schule mit gutem Ruf geben könnte. Als Elise in den Sommerferien beschließt, sich anzupassen, um so zu sein wie die anderen, Tage opfert, um Filme, Illustrierte usw. zu betrachten, um mitreden zu können, sich neu einkleidet und erwartungsvoll dem ersten Schultag entgegenfiebert, hofft sie auf einen neuen Lebensabschnitt, ein neues Lebensgefühl. Der Plan geht völlig daneben, bereits im Bus merkt sie, dass sie trotz eigener äußerlicher Veränderung und innerem Good-Will an den Ressentiments ihrer Mitschüler nichts ausrichten kann. Beim Gang in die Cafeteria formuliert sie ihr Credo: „Wer mich kennt, hasst mich.“ (S. 23) Ihr nächster und letzter Versuch einer Annäherung, indem sie sich zu einer Mädchengruppe aus ihrer Klasse an den Tisch setzt, endet damit, dass sie nach dem Läuten zum Unterricht den Müll der anderen Mädchen abräumen und den Tisch abwischen muss. Die Erkenntnis, dass es unmöglich ist, sich zu ändern und damit von anderen akzeptiert zu werden, bringt sie dazu, sich umbringen zu wollen.
 Da Elise ein sehr kluges und reflektiertes Mädchen ist, wählt sie mit Bedacht die Todesart aus, bereitet ihren Selbstmord sorgfältig vor, indem sie eine Playlist auf ihrem Computer zusammenstellt – für den Todesfall. Am Ende unternimmt sie zwar die ersten Schritte und Schnitte, stellt dann aber fest, dass sie doch nicht sterben will, und informiert eine Klassenkameradin, die sie als nett kennt, aber mit der sie bis dahin noch nichts zu tun hatte.
 Sieben Monate später setzt die Handlung der Geschichte wieder ein, der nicht gewollte Selbstmordversuch hat der Sechzehnjährigen eine vorübergehende psychiatrische Therapie eingebracht, das Misstrauen der Eltern bezüglich eines Amokrisikos, damit verbunden wochenlangen Hausarrest, keine neuen Freunde, sondern nur eine lange Abwesenheit von der Schule, was den Neueinstieg nicht leichter machte. Elise hat sich mit Beginn des Frühjahrs zur Gewohnheit gemacht, an den Abenden bei ihrer Mutter mitternächtliche Spaziergänge zu unternehmen, zunächst im engeren Umfeld, allmählich erweitern sich die Kreise. An diesem Donnerstag führt sie ihr Weg zu einsamen Lagerhallen, wo sie plötzlich auf zwei junge Frauen aufmerksam wird, die sie einladen, mit in die Underground-Party zu kommen, die gerade in einer der Lagerhallen läuft. Vickv und Pippa. so heißen die beiden Achtzehnjährigen. sind Stammgäste von START und können den

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

in einer der Zugewanderten nach Pippa und Vicky, so können sie gegen Pippas jüngeren, eine Stammgäste von Elise und können den Türsteher Mel überreden, Elise in die Party reinzulassen. Zum ersten Mal hört Elise den Satz „Elise gehört zu uns.“ (S. 52) und weiß, dass sie hier eine Chance auf ein ‚neues‘ Leben bekommen wird. Die nächsten Wochen drehen sich nur noch um START, denn Elise hat nicht nur zwei Freundinnen gefunden, sondern auch ihre Berufung – sie wird DJane. Alles scheint super zu laufen, sie ist zum ersten Mal verliebt, erlebt ihr Können und ihre Macht, doch es gilt noch viele Hürden zu meistern, bis Elise wirklich sagen kann, dass sie Freunde hat, die echte Freunde sind.

Schonungslos kontrastiert die Autorin Elises Bemühen mit der Ausgrenzung durch die Mitschüler, alle Register werden gezogen, um das Mädchen, das den Gleichaltrigen im Können und Wissen weit voraus ist, sozial und psychisch fertig zu machen. Elises Hunger nach Anerkennung und Liebe macht sie anfällig, verletzlich, zum Spielball der anderen. Char, der sie so lange als DJane protegirt, so lange sie ihn nicht übertrifft, nutzt sie als Liebesersatz für Pippa, selbst Vicky und ihre Band nehmen das Angebot eines Auftritts wahr – immer ist Freundschaft mit dem eigenen Nutzen verbunden. Dies erkennt Elise in vielen Situationen, möchte es aber nicht wahrhaben, weil sonst wieder die Einsamkeit droht.

Die Figur, die die Autorin mit Elise entwickelt hat, ist dazu bestimmt, in der modernen Ellenbogen- und Ichgesellschaft zu zerbrechen, sie erfüllt leistungsmäßig die erwarteten Maxime, d.h. sie „funktioniert“, aber sie kann nicht loslassen. Selbst ihre Berufung als DJane basiert auf nächtelangen Vorbereitungen, auf Perfektionismus – so wird Elise bei der Vorankündigung von Pete ‚vermarktet‘. Dass Elise niemanden, nicht einmal in der Familie, hat, dem sie sich offenbaren kann, stimmt nachdenklich und lässt hoffen, dass der jugendliche Leser nach Möglichkeiten sucht, die er der fiktionalen Elise vorschlagen könnte. Daher ist für mich das Ende nur ein Etappenziel, das nach unterstützenden Maßnahmen ruft.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	sas	Nr. 16180097	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Gellersen, Ruth Zuname Vorname			ID: 1816180097		
Ebert, Anne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Wellen, Sand und Meer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-551-25204-3 ISBN		32 Seitenzahl		12,00 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort		2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.07.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Natur / Umweltschutz		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Zentraldatei:		

Inhaltsangabe
 Viel Interessantes gibt es rund um das Meer zu entdecken. Wer lebt in der Nordsee? Wer im Watt? Was ist alles in einem Hafen los? Und was ist eigentlich ein Meer? Diese Fragen und noch viele mehr werden dem neugierigen Leser in dem Sachbuch für Kinder erklärt. Durch anschauliche Bilder und interessante Fakten können Kinder und auch noch Erwachsene ihr Wissen vertiefen.

Beurteilungstext
 Das Meer ist für Große und Kleine ein beliebtes Urlaubsziel. In diesem kleinformatigen Sachbuch für Kinder, können diese alles rund um das Meer entdecken. Besonders im Fokus steht hier die Nordsee mit ihrer Küste, dem Wattenmeer, Ebbe und Flut. Bereits das Vorsatzpapier zeigt einen Sandstrand, darauf verteilt jegliche Art von Lebewesen aus dem Meer. Muscheln, Seestern, Blasentang, Sandkrabbe und viele mehr lassen sich hier entdecken. Alle Bilder sind gezeichnet, allerdings sehr detailreich und dem echten Meeresgetier sehr ähnlich, sodass sie nicht verfremdet wirken und sich in der Natur gut von den Kindern wieder erkennen lassen. In verständlicher Sprache werden durchaus komplizierte Sachverhalte, wie die Gezeiten oder wie die Hügel am Meer entstehen, erklärt. Aufgelockert werden die informativen Texte mit spaßigen Fragen, z.B. Was ist ein Heuler? Was ist ein Seehase? oder Bastelideen, wie der Kette aus Strandgut. Kurzum lässt sich sagen, dass dieses Buch alle Themen, die das Meer betreffen, kurz auf einer Doppelseite anreißt. Jeweils zum Thema befinden sich mehrere Zeichnungen auf den Seiten. Dies passt wunderbar für 6-jährige und auch jüngere Kinder, denn durch den kurzen, verständlichen Text bekommen sie alles mit, was zu diesem Thema relevant ist, es gibt keine unnötige Informationen. Nicht nur die Nordsee mit all ihren Besonderheiten und ihren Bewohnern wird erklärt. Auch Baderegeln werden den LeserInnen näher gebracht. Ebenso wird auf einer Doppelseite veranschaulicht, was in einem Hafen passiert und welche Schiffe auf den großen Meeren fahren. Darüber hinaus gibt es einen Abstecher zu den Lebewesen in der Tiefsee. Den Abschluss bildet eine Doppelseite mit einer Weltkarte und allen Meeren und Ozeanen.
 Wellen, Sand und Meer ist ein guter Einstieg zum Start in den Nordsee-Urlaub oder eine gute Nachbereitung, wenn man gerade aus diesem zurückgekehrt ist. Geeignet für Kinder ab 5 Jahren, zum Betrachten und Vorlesen lassen. Größere Kinder haben sicher ihren Spaß an den Spaßfragen zu den einzelnen Themen.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Ka Kürzel	Nr. 25182755
Verf./Bearb./Hrsg.: Frauhammer, Assata Zuname Vorname			ID: 1825182755	
Mrozek, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Weltraum Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-22082-0 ISBN	57 Seitenzahl	19,99 Preis (EURO)		
Carlsen Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Weltraum/ Erde/ Astronomie/	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Auswahlliste Lesepeter			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.08.2018 Verlag Datum	
Erstelldatum:				

Inhaltsangabe
 Das Buch „Weltraum. Alles über unser Sonnensystem“ führt bereits junge Leser in die Grundlagen der Astronomie und Raumfahrt ein. Mit der darin enthaltenen VR-Brille wird dieses Buch zusätzlich zu einem besonderen virtuellen Erlebnis. Fantastische Bilder von unserem Sonnensystem verschmelzen mit spannenden und informativen Sachtexten zu einer Einheit.

Beurteilungstext
 Mit ihrem Buch „Weltraum. Alles über unser Sonnensystem“ hat die Autorin Assata Frauhammer, unter der fachlichen Beratung der Diplom Physikerin Natalie Fischer, eine spannende und informative Einführung in die Grundlagen der Astronomie und Raumfahrt bereits für junge interessierte Leser geschaffen. Das Buch enthält eine VR-Brille, mit der es möglich ist, unser Planetensystem in 3-D zu erleben, eine 360° Ansicht einer Raumstation zu bestaunen oder die Entstehung der Jahreszeiten zu verstehen. Auf diese Weise kann man den Weltraum hautnah selbst erkunden. Natürlich gibt es gleich zu Beginn eine Anleitung zum Zusammenbau der Brille und Nutzung der App sowie eine Erklärung zur Nutzung dieses Buches.
 Die einzelnen systematisch aufgebauten Kapitel, angefangen vom Urknall, über unser Sonnensystem, Sterne, schwarze Löcher uvm. bis hin zur Weltraumforschung beinhalten alles, was zu diesem Thema wissenswert sein dürfte. Jedes Kapitel erstreckt sich über eine Doppelseite, die nicht nur mit anschaulichen kurzweiligen Texten, sondern auch mit beeindruckenden Fotos und Illustrationen ausgestattet sind. Dadurch wird Wissensaneignung lebendig erfahrbar. Darüber hinaus werden die insgesamt 53 Buchseiten durch Info- und Aha-Kästchen ergänzt. Mit diesem Zusatzwissen kann der junge Leser sein Umfeld beeindrucken. Am Ende gibt es noch eine „Wörtererklärung“ zu fachlichen Begriffen, die beim Lesen immer wieder nachgeschlagen werden können. Das Buch ist nicht nur für Kinder ab 8 Jahren eine faszinierende Entdeckungsreise in unser Universum.

Einmal das (sehr große) Montagespiel einem Körper mit einem und einem Kletterbaum und einem Kletterbaum, der über den Berg hinauf spärlich bestückt mit den Tieren, die angesprochen werden und wenigen Details, die aber zum Entdecken einladen. Das Spielzeug im Kinderzimmer des nicht-schlafenden Kindes ist sehr klassisch und setzt die Handlung damit entweder in eine Vergangenheit oder aber in einen sehr pädagogischen Kontext. Hier wäre ein wenig mehr Mut in den Bildern gut gewesen, der auch eine moderne Kinderwelt einfließen lässt, denn klassische Gute-Nacht-Bilderbücher gibt es genug.

Auch sprachlich ist der Text manchmal mehr gereimt als gedichtet, etwa wenn das Versmaß ein wenig rumpelt oder die Reime etwas unbeholfen sind (überprüft - schläft; rund - Mond).

Insgesamt liegt hier also ein recht konventionelles Einschlafbilderbuch vor, das bei den potentiellen Käuferschichten (Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten) wahrscheinlich gut ankommen wird und das für Kinder eine nette Einschlafgeschichte in Reimen erzählt. Innovativ ist das Buch jedoch nicht, und das ist schade, denn es gibt ja schon sooo viele gute Gute-Nacht-Bilderbücher.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25182753 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bowling, Nicholas Zuname Vorname		ID: 1825182753	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Riekert, Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Witchborn Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	ISBN 978-3-551-52105-7	Seitenzahl 384	Preis (EURO) 18,99
Verlag Carlsen	Ort Hamburg	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) .. Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Geschichte/ Fantasy/ Hexen _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 23.08.2018	
Verlag Datum		_____	

Inhaltsangabe
 Im Jahr 1577 herrschen in England unruhige Zeiten. Frauen und Mädchen, die sich in der Heilkunst auskennen, werden der Hexerei angeklagt und verbrannt. So versteckt sich Alyce im Keller ihres kleinen Hauses und bekommt mit, wie ihre Mutter verschleppt und ermordet wird. Ganz allein begibt sich Alyce nach London, um den Mann zu finden, für de sie einen Brief von ihrer Mutter dabei hat. Dort gerät sie in einen Strudel aus Geheimnissen.

Beurteilungstext
 Schon das in düsteren Farben Cover mit dem Rabe und der Krone sowie der Klapptext machen auf den Inhalt des Buches neugierig. Die Hexenjagd hält das Land in Atem. Die 14-jährige Alyce kann nur knapp den Jägern entkommen, die auch ihre Mutter ermordet haben. Seitdem ist Alyce auf der Flucht und versucht ihre magischen Kräfte zu verstehen und zu beherrschen. Und obwohl sie ihre Verfolger nicht abschütteln kann, kommt sie einem gefährlichen Geheimnis auf die Spur: Sie soll zum Spielball einer königlichen Intrige zwischen Elisabeth I. und Maria Stuart werden. Und dabei trifft weiße Magie auf die dunkelste, die man sich vorstellen kann. Inhaltlich verbindet das Buch Fantasy mit historischem Hintergrund. Der Autor Nicholas Bowling hat hier einen Abenteuerroman im düsteren Zeitalter der Hexenverfolgung geschrieben. Er zeichnet ein äußerst realistisches Bild dieses dunklen Zeitalters. Seine Hauptfigur muss sich im Verlauf der Geschichte vom Mäuschen zur Hexe weiterentwickeln und dafür lässt ihr der Autor er ab und zu ein bisschen mehr Zeit als nötig. Sie muss sich selbst erst finden und auch die Wahrheit aufdecken wollen. Dabei bekommt sie Unterstützung von Solomon. Die Freundschaft zu diesem Jungen wurde vom Autor sehr anschaulich beschrieben. Die beiden Königinnen Elisabeth I. und Maria Stuart, die zu der Zeit wahre Persönlichkeiten waren, dagegen wurden eher blass und unrealistisch gezeichnet. Immer wieder haben überraschende Wendungen, unterschwellige Geheimnisse und Gerüchte den Spannungsbogen hochgezogen. Allerdings gab es dann ein schnelles Ende, Fragen blieben offen. Die Figuren decken zu wenige Geheimnisse auf, sie führen den Leser nicht nah genug an die Hintergründe heran. Der Leser erwartet Magie, Hexen und Abenteuer und bekommt lediglich eine nette Geschichte. Das Setting war super, wie auch die Idee des Buches, viel Potenzial, das letztendlich leider verschenkt wurde. „Witchborn“ ist eine Geschichte mit Charakteren, die schnell in Vergessenheit geraten. Zumindest haben die geschichtlichen Details das Buch noch interessant gemacht.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 10180827411
Verf./Bearb./Hrsg.: Huber, Annette & Kuhn, Zuname Vorname			ID: 1810180827411	
Schnabel, Dunja Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zehn kleine Zappelfinger Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-551-17090-3 ISBN			<input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Carlsen Verlag			Hamburg Ort	
24 Seitenzahl			7,99 Preis (EURO)	
2018 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kindheit / Lernen	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Zehn kleine Zappelfinger, Schmetterling du kleines Ding, Die Räder vom Bus... Diese und viele weitere Lieder, Reime und Fingerspiele sind in diesem Büchlein enthalten.

Beurteilungstext
 16 verschiedene Lieder, Fingerspiele und Reime findet man in diesem Büchlein. Von Fingerspielen über einzelne Körperteile bis hin zu Gute-Nacht-Liedern ist alles vorhanden. Daher kann jeder Interessierte ein passendes Spiel oder Lied finden. Kinder, die dieses Büchlein öfters vorgelesen bekommen bzw. einzelne Fingerspiele und Lieder hören, können spielerisch ihren aktiven und passiven Wortschatz erweitern. Sich reimende Texte, die eine harmonische Sprachmelodie besitzen, interessieren und faszinieren besonders kleine Kinder. Schnell wollen sie mitmachen und versuchen daher alles nachzuahmen. Diesen Aspekt greift der Herausgeber dieses Buches auf und ermöglicht so einen niedrigschwelligen Zugang zur spielerischen Sprachförderung für eine große Spannweite an Menschen aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Schichten.

Die einzelnen Reime sind in verschiedenen Kategorien unterteilt und lassen wenig Themenwünsche übrig. So gut wie jeder wird einen kurzen und passenden Reim finden. Leider, und das ist für mich ein sehr großer Nachteil dieses Buches, weiß man nicht, ob man gerade ein Lied vor sich liegen hat, oder ein Fingerspiel. Auf den ersten Blick ist dies nicht zu erkennen. Und auch auf den zweiten Blick fällt dies schwer. Zwar kann man am Buchende nachlesen, wie die einzelnen Fingerspiele gestisch unterstützt werden sollen, jedoch ist dieses Hin- und Her- Geblättere sehr nervig und unpraktisch. Auch helfen diese Anleitungen nicht wirklich dabei herauszufinden, welche Spiellieder darin abgedruckt sind. Hat man dann herausgefunden, dass man ein Lied vor sich liegen hat, dann fehlt immer noch die passende Melodie. Hier wäre es ratsam gewesen, bei den einzelnen Spielliedern die Musiknoten mit abzudrucken.

Die im Buch abgebildeten Illustrationen sind detailreich und in kräftigen Farben gemalt. Die Zeichnungen erinnern an Comicfiguren. Sie sind in ihren Gesichtern und durch die Körperhaltung ausdrucksstark und ermöglichen es bereits kleinen Kindern, einzelne Emotionen wie z.B. Freude zu erkennen. Des Weiteren passen die Illustrationen gut zu den einzelnen Themen, d.h., auf der Seite mit den Reimen zur Guten Nacht findet man bspw. das Sandmännchen und ein schlafendes Kind.

Alles in allem ist dies ein nettes Buch zur Sprachförderung, mit Verbesserungsbedarf.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	10 Kürzel	Nr. 10180830402
Verf./Bearb./Hrsg.: Zentner, Jeff Zuname Vorname			ID: 1810180830402	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Herzke, Ingo Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zusammen sind wir Helden Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-551-55685-1 ISBN		365 Seitenzahl	17,99 Preis (EURO)	
Carlsen Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 In Forrestville, einer etwas heruntergekommenen Kleinstadt nahe Nashville, Tennessee, leben die drei Freunde Dillard, Lydia und Travis. Sie besuchen die Abschlussklasse der High School und träumen von einem besseren Leben. Aber nur Dillard und Lydia werden es schaffen, die sozialen Hemmnisse und den Mief ihrer Umwelt zu verlassen.

Beurteilungstext
 Eine Kleinstadt nahe Nashville in Tennessee, USA, verarmt und heruntergekommen, ist die Heimat der drei Helden dieses rührend-schönen Romans: Dillard Early, den alle Dill nennen, Lydia Blankenship, Tochter des Zahnarztes, und Travis Bohannon. Alle drei besuchen die High School und werden von ihren Mitschülern gehänselt, weil sie nicht angepasst, sondern eigenständige Persönlichkeiten sind. Trotz ihres unterschiedlichen sozialen Hintergrundes sind sie eng befreundet. Dill leidet an seinem verwahrlosten und hoch verschuldeten Elternhaus: Bei einem Besuch bei Lydias Familie denkt er an „...sein beengtes, düsteres Zuhause, überall Verfall und Gestank nach Schimmel.“ Andererseits ist er ein begnadeter Gitarrenspieler, Songschreiber und Sänger und wird später auch Karriere machen. Zur Zeit jobbt er allerdings bei einem Lebensmittelhändler, um seinen Beitrag zur Familienkasse zu leisten. Die bigotte Mutter arbeitet als Putzfrau, denn Dills Vater, Pastor einer mehr als seltsamen „Kirche der Jünger Christi mit den Zeichen des Glaubens“ sitzt im Gefängnis. Die Polizei hat auf seinem PC Kinderpornos gefunden. Travis arbeitet neben der Schule im Holzhandel seines Vaters und wird regelmäßig von diesem misshandelt. Er flieht in die Welt einer Fantasy-Serie. Nur Lydia hat ein liebevolles und auch materiell gut ausgestattetes Elternhaus. Sie unterhält einen Mode-Blog und twittert eifrig mit vielen Followers. Sie hat als einzige der drei ein festes Ziel: Sie möchte nach der Schule studieren und aus diesem „Dreckskaß“ weg. In den ersten, sehr kurzen Kapiteln dieses Romans geschieht nicht viel. Wir lernen die drei Freunde kennen, erfahren, wie sie leben, wie sie ihre Zeit verbringen, was sie freut und woran sie leiden. Sie kaufen Kleider, gehen zusammen essen, und diskutieren über philosophische und religiöse Themen, über Gott und die Welt also. In diese „Idylle“ bricht nun eine Katastrophe herein: Travis, der ein bisschen Geld mit einem kleinen privaten Feuerholzhandel verdient hat, wird von zwei Junkies bei einem Überfall wegen einiger Dollar erschossen. Lydia und Dill sind tief in ihrer eigenen Existenz getroffen. Ein Teil von ihnen ist plötzlich weggebrochen. Noch schmerzhafter wird die Lage, als Lydia zum Studium nach New York geht, denn inzwischen ist aus der Freundschaft zwischen Lydia und Dill tiefe Liebe geworden. Aber Lydia will Dill helfen: „Es geht dir beschissen hier. Ich versuche, dich aus diesem Sumpf zu ziehen.“ Sie erkennt als einzige seine wahren Begabungen als Gitarrist und Songschreiber und hilft ihm, ebenfalls an einer Universität ein Studium zu beginnen. Der enge Kontakt zwischen den beiden Liebenden wird auch während der zeitweiligen Trennung anhalten. Das hoffen auch die Leserinnen und Leser, die die jungen Menschen ebenfalls liebgewonnen haben, wohl wissend, dass es sich um Romanfiguren handelt. Dieser berührende Jugendroman erzählt die Geschichte nicht nur einer Freundschaft und einer Liebe, sondern auch die einer schmerzhaften Emanzipation, einer Loslösung von Heimat und Familie. Die Sprache ist recht einfach, leicht lesbar. Es schadet übrigens nichts, wenn die Lesenden die Terminologie der modernen Internet-Kommunikation kennen. Insgesamt eine lohnende und bereichernde Lektüre, die junge Leserinnen und Leser anrührt und ermutigen kann.